STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 13 • 25. MÄRZ 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Ein Festival mit großen Namen

Heidelberger Frühling mit internationalen Stars und Neuentdeckungen

Am 21. März startete der Heidelberger Frühling mit dem Eröffnungskonzert des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg fulminant in seine 13. Saison. Nach dem ersten Festivalwochenende geht es musikalisch erstklassig weiter.

ECHO Klassik-Preisträger: Das Fauré Quartett spielt am Dienstag, 31. März, in der Stadthalle. Foto: HDF

Am 25. März präsentiert sich der junge Bariton Nikolay Borchev dem Heidelberger Publikum bereits zum zweiten Mal mit einem Liederabend im Rahmen des Forums Junger Künstler. Nur 24 Stunden später geben sich die Heidelberger Sinfoniker unter Leitung von Thomas Fey am 26. März in der Stadthalle ein Stelldichein mit der 2. Sinfonie „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Das mit gleich mehreren Highlights bestückte zweite Festival-Wochenende beginnt am Freitag, 27. März, mit einem Konzert des Counters Andreas Scholl, der zusammen mit dem Kammerorchester Basel Werke von Vivaldi und Locatelli interpretiert. Tags darauf gibt sich am Samstag der französische Ausnahme-Pianist Pierre-Laurent Aimard mit den Bamberger Symphonikern unter Leitung von Jonathan Nott in Béla Bartóks drittem Klavierkonzert die Ehre.

Der Sonntag steht im Zeichen der musikalischen Nachwuchsförderung – seit Jahren ein Hauptanliegen des Heidelberger Frühling. Im Rahmen des Nachwuchsforums präsentieren sich in der Altan Aula der Universität junge deutsche Preisträger internationaler Wettbewerbe in sechs Kurzkonzerten. Die zweite Festivalwoche läutet am Dienstag, 31. März, in der Stadthalle ein Konzert des Fauré Quartetts, ECHO Klassik-Preisträger 2008, ein. Auf dem Programm steht unter anderem das 3. Klavierquartett c-moll op. 60 von Johannes Brahms, das er 1875 in Heidelberg fertig stellte.

Weitere Infos und Karten unter Telefon 1422422 oder unter *www.heidelberger-fruehling.de*.

INHALT

Stadt an den Fluss 3
„Stadt an den Fluss“ ist förderfähig: Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gab jetzt eine erste konkrete Förderzusage in Höhe von 360.000 Euro für vorbereitende Untersuchungen.

Lebensmittel 4
Breites Nahversorgungsangebot: Über die Hälfte der Heidelberger findet ein Lebensmittelgeschäft in weniger als 250 Meter Entfernung, 84 Prozent haben nicht weiter als 500 Meter zurückzulegen.

Amtswechsel 5
„Schule und Bildung“ unter neuer Leitung: Stefan Brühl wird Nachfolger von Uwe Lingnau im Amt für Schule und Bildung.

Stadtwerke-Seite 6
Photovoltaik-Anlagen Heidelberger Betriebe: „Das Lamm“ in Handschuhsheim: Seit dem Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ produziert das Hotel Solarstrom.

Auszeichnung 7
„Wir bremsen für den Klimaschutz“: Die RNV wurde für den Einsatz von energierückgewinnenden Straßenbahnen ausgezeichnet.

Jubiläum 12
Theater für alle Generationen: Das Kinder- und Jugendtheater Zwinger 3 feiert seinen 25. Geburtstag – Interview mit Leiterin Annette Büschelberger.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Aus dem Gemeinderat	9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

Baugruppen

Zu einem Ideen-Workshop für Baugemeinschaften hatte die Stadt Heidelberg Ende Januar Heidelberger Architekturbüros in den Science Tower der SRH eingeladen. Sieben Büros entwickelten gemeinsam mit der Baugruppenberatung der Stadt Heidelberg Konzepte für die Bebauung der Baugebiete Wieblingen Schollengewann und Kirchheim Im Bieth. Die Ergebnisse des Workshops finden Sie auf vier STADTBLATT-Sonderseiten, die dieser Ausgabe beiliegen. Die Baugruppenberatung im Technischen Bürgeramt, Kornmarkt 1, ist unter 58-25140 oder 58-25141 zu erreichen, E-Mail: baugruppenberatung@heidelberg.de.

Karrieresprung für Spuhler

Der Intendant des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg Peter Spuhler soll ab der Spielzeit 2011/2012 Generalintendant des Badischen Staatstheaters in Karlsruhe werden. Diese Nachricht aus dem Stuttgarter Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat in Heidelberg gleichermaßen Bedauern und Stolz ausgelöst. Spuhler war von einer Findungskommission des Ministeriums als einziger Vorschlag für die Nachfolge des Karlsruher Generalintendanten Achim Thorwald ausgewählt worden, der 2011 in den Ruhestand geht; die endgültige Entscheidung fällt im April.

„Ich empfinde Wehmut, bin aber auch stolz, dass das Land Peter Spuhler auf diese kulturpolitisch wichtige Position setzen möchte“, sagte Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. „Die Leitung des Staatstheaters mit einem doppelt so großen Haus und doppelt so hohen Etat wie in Heidelberg ist eine tolle Chance und ein folgerichtiger Karrieresprung für Spuhler. Gerner betonte, dass der Wechsel keine Beeinträchtigung der Theatersanierung bedeuten werde. Es sei vielmehr ein Glücksfall, dass bis Herbst 2011 noch außergewöhnlich viel Zeit bleibe, um eine geeignete Nachfolge zu finden und die Sanierung nahezu abzuschließen.

Ferienspaß

Noch kein Programm für die Oster- und Pfingstferien? Heidelberger Kinder und Jugendliche können in den Schulferien bei den vielseitigen Angeboten der Stadt Heidelberg und anderer Träger fündig werden. Ob Naturpädagogik, Sportcamps, Ausflüge, Kreativangebote, Zooferien, Freizeiten oder Spielaktionen, ob ganz- oder halbtags, ein- oder mehrtägig: für jeden Geschmack ist etwas dabei. Das Programm liegt in allen Bürgerämtern aus und ist auch im Internet unter *www.heidelberg.de/ferienangebote* zu finden. Fragen zum Ferienprogramm beantwortet die Kinder- und Jugendförderung unter Telefon 58-37990.

Dr. Jan Gradel

CDU

Kommunalwahl am 7. Juni

Am 7. Juni ist Ihre Stimme gefragt! An diesem Tag findet die Kommunal- und Europawahl statt. Seit der Wahl von Dr. Eckart Würzner zum Oberbürgermeister herrscht in Heidelberg Aufbruchsstimmung. Mit ihm haben wir endlich viele wichtige Themen angepackt, die unter seiner Vorgängerin vernachlässigt wurden. Es herrscht großer Nachholbedarf.

So wollen wir in den kommenden Jahren über 60 Mio. Euro in die Heidelberger Schulen investieren. Wir bauen die Kinderbetreuungsangebote weiter aus und engagieren uns für eine Wirtschafts- und Mittelstandsförderung, die diesen Namen verdient. Auch mit einer besseren Unterstützung der Vereine und der ehrenamtlich Aktiven, mit der Einrichtung eines Seniorenrates, der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und der Verwirklichung der „Stadt an den Fluss“ wollen wir wichtige Projekte umsetzen, für die der Heidelberger Gemeinderat verlässliche Mehrheiten benötigt.

Am 7. Juni ist Kommunalwahl und wir von der CDU bewerben uns mit folgenden Kandidaten:

Dr. Jan Gradel (Ziegelhausen/Peterstal), Werner Pfisterer MdL (Rohrbach), Kristina Essig (Weststadt/Südstadt/Bergheim), Alfred Jakob (Handschuhsheim), Martin Ehrbar (Kirchheim), Ernst Gund (Neuenheim), Matthias Rohr (Altstadt/Schlierbach), Dieter Sauerzapf (Boxberg/Emmertsgrund), Otto Wickenhäuser (Wieblingen), Michael Segner (Pfaffengrund), Margret Dotter (Handschuhsheim), Thomas Haendly (Weststadt/Südstadt/Bergheim), Liselotte Kathrin Schmaler (Handschuhsheim), Manfred Benz (Kirchheim), Thomas Barth (Rohrbach), Monika Frey-Eger (Ziegelhausen/Peterstal), Andrea Peveling (Neuenheim), Dr. Frank Heckmann (Ziegelhausen/Peterstal), Jan Maltry (Wieblingen), Alfred Schmölders (Kirchheim).

Dr. Jan W. Ritter (Weststadt/Südstadt/Bergheim), Matthias Damm (Altstadt/Schlierbach), Ruth Hörner (Kirchheim), Karin Weidenheimer (Rohrbach), Ilse Janson (Ziegelhausen/Peterstal), Philipp C. Munzinger (Neuenheim), Marius Mrotzek (Rohrbach), Andreas Herth (Boxberg/Emmertsgrund), Dr. Nicole Marmé (Neuenheim), Oliver Sauer (Weststadt/Südstadt/Bergheim), Bela Ertl (Rohrbach), Carolin Buchardt (Ziegelhausen/Peterstal), Ute Voigt (Altstadt/Schlierbach), Andreas Dörr (Altstadt/Schlierbach), Hedi Weber (Kirchheim), Heiko Bernhardt (Altstadt/Schlierbach), Mathias Schmitz (Ziegelhausen/Peterstal), Olivier Henry (Neuenheim), Bernhard Müller (Neuenheim), Wolfgang Morast (Ziegelhausen/Peterstal).

Irmtraud Spinnler

SPD

Zwangsumleitung für Radler in der Plöck beenden!

Der Frühling steht vor der Türe und mit den warmen Sonnenstrahlen strampeln sich wieder verstärkt jede Menge Radlerinnen und Radler ab. Gut für die Gesundheit und das Wohlbefinden, und sehr gut als Beitrag für den Klimaschutz! Doch sind sie wirklich erwünscht in Heidelberg? Bei der vergangenen SPD-Jahreshauptversammlung wurde festgehalten, dass die getroffenen Maßnahmen der Verwaltung, die Fahrradstraße in Richtung Bismarckplatz zu kappen und die Radler umzuleiten, bei der SPD Heidelberg, den Jusos und der Fraktion weiterhin auf Unverständnis und einhellige Ablehnung stößt. Die Einrichtung eines „Runden Tisches“ ist für die Plöck wohl eher als Beruhigungspille denn als konkretes Hilfsangebot zu verstehen. Auch die Versetzung des Baustellenzauns am Ebert-Platz in der Friedrich-Ebert-Anlage ist zwar eine nette Geste, sie ist aber keineswegs ausreichend für eine sichere Radverkehrsführung. Zudem wird der dort abmarkierte Schutzstreifen ständig von Autos zugeparkt und ist deshalb für Radler unbrauchbar.

Die Baustelle in der Plöck selbst, wegen der die Durchfahrt in Ost-West-Richtung nicht erlaubt wird, verengt seit dem Abbruch des ehemaligen Manna-Hauses die Straße nicht mehr! Die Tiefbauarbeiten an der gegenüberliegenden Seite sind ebenfalls beendet, somit kann es nur noch bei extra großen Baufahrzeugen zu kurzzeitigen Behinderungen kommen. Gab es nicht kürzlich bei der Kanalsanierung am Ebert-Platz schwierige Verhältnisse in der Plöck, die ohne besondere Sperrungen abgewickelt wurden? Jedenfalls verhalten sich Fußgänger, wie Autofahrer und Radler (aus beiden Richtungen) nicht nur an dieser Baustelle sehr rücksichtsvoll, sie erbringen somit den Beweis, dass „shared space“ (gemeinsam genutzter Raum) in Heidelberg funktionieren kann!

Der Fahrradverkehr sollte auch in Heidelberg den Stellenwert bekommen, den er verdient. Landesweit wird er aktuell gewürdigt und als wichtigen Beitrag gegen den Klimawandel eingestuft. Bei uns hingegen werden tausende radelnde Verkehrsteilnehmer auf untaugliche und gefährliche Umleitungsstrecken geleitet. Die SPD Heidelberg setzt sich weiterhin dafür ein, die Plöck in beide Richtungen für den Radverkehr durchgängig zu halten und mit Schildern auf mögliche baustellenbedingte Störungen hinzuweisen. Dies wird im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss der wesentliche Punkt sein, wenn unser Antrag behandelt wird.

Übrigens gibt es jeden Samstag ab 13 Uhr ab Uniplatz eine Fahrraddemo über die Plöck, organisiert von der ILA.
Herzlich Einladungen zu folgenden Aktionen: **ROTES SOFA on tour** in Ziegelhausen am Freitag, 27.03. 09, 15 Uhr, Cafe am Brunnen: Thema: Wohnen im Alter.
ROTES SOFA on tour im Emmertsgrund, am Samstag, 28.03. 09, 11 Uhr, Treff 22, Emmertsgrundpassage 22: Thema: Aufwertung des Stadtteils.

Klaus Pflüger

FWV

Freie Wähler – Kandidaten – Fortsetzung

Auf der Jahreshauptversammlung der Freien Wähler am 2. März wurden einstimmig folgende Kandidaten gewählt.

Ab Platz 22 kandidieren: Parvaneh Adib – Angestellte; Klaus Bethke-Jaenecke – Geschäftsführer; Jan Weber – Rechtsanwalt; Thomas Weil – Hotelier; Ingrid Schwaighofer-Bender – Frauenärztin; Barbara Braunger – Hotelbetriebswirtin; Hans-Jürgen Klöpper – Unternehmensberater; Uwe Beisel – Anlageberater; Frank Scholl – Metallbaumeister; Wolfgang Weber – Kaufmann; Karl-Heinz Stoll – Bäckermeister; Rudolf Vogel – Raumausstattermeister; Bettina Schies – Geschäftsführerin; Andreas Kampmann – Kaufmann; Christian Glück – Philatelist; Bettina Splitthoff – Physiotherapeutin; Dr. Reinhild Ziegler – Ärtzin i. R.; Thomas Müller – Qualifizierungsingenieur; Dr. Hans Pässler – Unfallchirurg; Rudolf Pohl – Rentner.

Unabhängige Bürger, die keiner Partei verpflichtet sind, und sich ausschließlich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger sowie für das Wohl der Stadt einsetzen. Gehen Sie am 7. Juni zur Wahl.

Karlheinz Rehm

DIE HEIDELBERGER

Reiterverein Heidelberg

Nachdem im Bezirksbeirat Handschuhsheim die Verlagerung des Reitervereins Heidelberg in die Farrwiesenäcker einstimmig abgelehnt wurde, hat die Verwaltung den Vorschlag für diesen Standort erst mal zurückgezogen. Nun sollen erst noch mal andere Möglichkeiten geprüft werden. Einige davon wurden im Bauausschuss, als das Thema schon mal behandelt wurde, von den Ausschussmitgliedern gefordert!

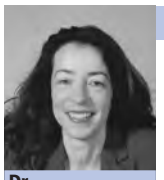
Dass unser Zoo Erweiterungsbedarf hat, ist wohl unumstritten. Dies ist auch dem Heidelberger Reiterverein schon seit längerer Zeit bekannt. Sein Wunsch nach einem Standort nördlich des Neckars ist nachvollziehbar, sofern es machbar ist. Der Reiterverein Heidelberg wäre jedoch gut beraten, sich für neue Ideen zu öffnen. Auch schon in der Vergangenheit haben sich Vereine, wie zum Beispiel Rugbyvereine, neu orientieren müssen. Der Gemeinderat und die Verwaltung sind hierbei gerne behilflich, die Hauptinitiative muss jedoch vom Reiterverein kommen.

Kai Dondorf

GAL-GRÜNE

Bahnbetriebswerk kommt

Am letzten Samstag hat ein Workshop zur Zukunft des Bahnbetriebswerkes (BBW) stattgefunden. Beteiligt waren neben dem Jugendgemeinderat auch verschiedene kulturell und sozial aktive Gruppen sowie die Anwohner vom Ochsenkopf. Unsere seit langem bestehende Forderung nach einer kulturellen Nutzung des BBW wird endlich konkreter. Ein Knackpunkt für den Betrieb des BBW wird die Offenheit sein, das heißt, dass ein freier Entfaltungsraum für junge Kultur geschaffen wird. Auch junge Start-Up Unternehmen aus der Kreativwirtschaft könnten günstige Büroräume erhalten. Der Gemeinderat wird eine Vorlage zum Planungsstand erhalten, inklusive einer genauen Kostendarstellung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen. Diese Investition wird sich in jeder Hinsicht lohnen. Für die junge Kulturszene, für innovative Unternehmen und für das Image der Stadt. Mehr Infos unter *www.gruene-heidelberg.de.*


Dr. Annette Trabold

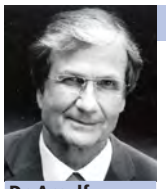
FDP

Wo ist unser Antrag hin – wo ist er geblieben....

so könnte ich fast schon anstimmen, wenn ich an unseren FDP-Antrag zur Außenbewirtschaftung zurückdenke. Im Sommer 2008 hatten wir die nötigen Unterschriften zusammen (man benötigt 10), um folgenden Antrag zu stellen, der am 25. September 2008 in der ersten Gemeinderatssitzung nach den Ferien eingebracht wurde:

„Prüfung von Außengastronomie auf diversen Plätzen; 1. Bericht der Verwaltung, 2. Diskussion und Aussprache 3. Ggf. Anträge. Begründung: Seit einigen Jahren möchten bei schönem Wetter immer mehr Besucher von Lokalen und Gaststätten draußen sitzen und nicht in geschlossenen Räumen. Deshalb haben Gaststätten ohne Außenbestuhlung im Frühjahr und Sommer große Einbußen hinzunehmen, weil Gaststätten mit Außengastronomie bevorzugt werden. Außerdem wirken die Plätze mit schönen Sitzgruppen lebendiger und anziehender. Wir bitten deshalb zu prüfen, ob auf dem Karlsplatz, Kornmarkt, Friedrich-Ebert-Platz und gegebenenfalls anderen Plätzen eine Außenbewirtschaftung für die dort ansässigen Gaststätten zulässig ist. Beim Karlsplatz weisen wir daraufhin, dass schon vor Jahren dort an der Westseite eine Außengastronomie zugelassen wurde.“

Als ich neulich der RNZ entnahm, dass im Rathaus hinter verschlossenen Türen ein Konzept zur Außenbewirtschaftung herumgeistern soll, fiel mir unser FDP-Antrag wieder ein – hat ihn die Bürokratie zwischenzeitlich gierig verschlungen oder wohin ist er geraten? Ist schon komisch... Wir werden ihn jedenfalls suchen! Mehr Informationen zu Kommunalem unter: *www.annette-trabold.de.*


Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

BUNTE LINKE

Gaststätte „Wolfsbrunnen“ nicht verkaufen

Der Wolfsbrunnen ist ein Naturschutzgebiet mit hochwertigen Biotopen, aber auch ein wichtiges Naherholungsgebiet, vor allem für die östlichen Stadtteile. Bei der Gaststätte dort handelt es sich um ein traditionelles Ausflugslokal mit einer langen kulturgeschichtlichen Tradition, die mit seinen Vorläufern bis ins 16. Jahrhundert zurück reicht. Das Gebäude selbst ist denkmalgeschützt und ist für die Schlierbacher ein fester Bestandteil ihres Stadtteils. Hier kann nichts verkauft werden, weder die Gaststätte noch Grund und Boden. Auch eine andere Nutzung scheidet aus, weil die Denkmalqualität unmittelbar mit der Nutzung als Beherbergungs- und Gaststätte zusammenhängt.

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzudrucken, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

„Stadt an den Fluss“ ist förderfähig

Erste konkrete Förderzusage des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg in Höhe von 360.000 Euro für vorbereitende Untersuchungen

Klare Worte fand Baden-Württembergs Ministerpräsident Günter H. Oettinger am vergangenen Mittwoch, 18. März, als Heidelbergs Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Erster Bürgermeister Bernd Stadel im Stuttgarter Landtag den Förderantrag für den Neckarufertunnel übergaben: „Das ist ein sinnvolles und förderfähiges Projekt. Bis zum Herbst werden wir uns äußern, wie das Projekt weiterverfolgt wird.“

OB Dr. Eckart Würzner bei der Übergabe des Förderantrags an Ministerpräsident Günther H. Oettinger Foto: Stadt Heidelberg

Der Ministerpräsident übergab die Unterlagen umgehend an Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner, der als Leiter der zuständigen Genehmigungsbehörde nun mit der formalen Prüfung der Unterlagen beginnt. Dr. Kühner erklärte, dass die Förderfähigkeit konkret außer Frage stehe. Dabei sehe er Mittel aus zwei großen Fördertöpfen: Mittel für den Tunnelbau aus dem Entflechtungsgesetz und Mittel für die Promenade aus der Städtebauförderung. „Nun müssen wir das Projekt mit den zuständigen Ministerien und der Stadt intensiv diskutieren“, wie Kühner den weiteren Weg beschreibt.

„Jetzt ist es offiziell: Das Projekt ‚Stadt an den Fluss‘ ist förderfähig! Damit ist ein ganz wichtiger Meilenstein für das Projekt erreicht“, freut sich Dr. Würzner. „Wir sind jetzt nicht mehr beim ‚Ob‘“, so Bernd Stadel, „wir sind jetzt beim Machen“, wie Dr. Würzner begeistert ergänzt. Beide sehen sich in der intensiven Vorarbeit mit dem Regierungspräsidium in Karlsruhe und den zuständigen Stuttgarter Ministerien bestätigt: „Ab heute können wir richtig Dampf machen“, so der Erste Bürgermeister.

Vor der Rückfahrt mit dem Zug ergab sich noch kurz die Gelegenheit zur „Lobbyarbeit“: In Gesprächen mit Innen- und Verkehrsminister Heribert Rech, Wirtschaftsminister Ernst Pfister und dem Heidelberger Landtagsabgeordneten Werner Pfisterer wiesen beide Bürgermeister noch einmal auf die enorme Perspektive des Projektes hin.

Lange musste die Stadt nicht auf ein erstes Signal warten: Am 23. März erreichte die Stadt eine Pressemitteilung des Landes: Aus den Städtebaufördermitteln des Wirtschaftsministeriums erhält Heidelberg für die Neumaßnahme „Stadt an den Fluss“ 360.000 Euro Fördermittel. Die Stadt soll damit die vorbereitenden Untersuchungen nach Baugesetzbuch zur Verbesserung der Vernetzung von Stadt und Fluss als wesentlichen Teil des Leitbildes der Stadtentwicklung durchführen. Diese dienen der Vorbereitung zur Ausweisung eines förmlichen Sanierungsgebietes. Das Sanierungsgebiet ist die Grundlage einer späteren Förderung.

Der Erste Bürgermeister Bernd Stadel hört die Botschaft gerne: „Wir tun derzeit alles, um mit den Untersuchungen und Planungen das Gesamtprojekt im engen Zeitraster voran zu treiben. Denn jede Verzögerung im Fortschritt kostet Geld. Umso erfreulicher ist nun dieses neuerliche ermutigende Signal des Landes. Es zeigt uns: Wir sind auf dem richtigen Weg.“ amb

Echte „Lobbyarbeit“: In der Lobby des Landtags erläutern der Oberbürgermeister und der Erste Bürgermeister Innen- und Verkehrsminister Heribert Rech die Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbs für die Neckaruferpromenade. Foto: Stadt Heidelberg

Ideen für den „Campus am Neckarbogen“ gesucht

Aufwertung des Neckarufers im Bereich Neuenheimer Feld mit „Europan 10“

Prägnante Ideen gesucht: Wie kann der Raum zwischen Neckar und Universitätscampus landschaftlich, funktional und stadtgestalterisch aufgewertet und wie können die am Fluss liegenden Areale mit dem eindrucksvollen Landschaftsraum verflochten werden?

Heidelberg macht dazu mit bei „Europan 10“. Europan ist ein europäischer Verbund nationaler Organisationen, der in mehreren Ländern Architekturwettbewerbe zu einem gemeinsamen Thema veranstaltet. Eines beschäftigt sich mit der Revitalisierung räumlich vernachlässigter Gebiete. Bei der Strukturierung von bestehenden urbanen Gebieten spielen lineare Räume dabei eine starke Rolle. Wie können sie mit der Umgebung verzahnt und in ihrer Funktion als öffentlicher Raum gestärkt werden?

Nach dem Ideenwettbewerb für die Neckaruferpromenade sucht Heidelberg nun nach Ideen, wie sich der öffentliche Raum am landschaftlich sensiblen Flussufer des weiter flussabwärts gelegenen Universitätsgebiets präsentiert. Abgeschirmt durch zum Teil dichte Vegetation ist der für Heidelberg so wichtige naturwissenschaftliche Campus im Hinterland derzeit nur zu erahnen.

Wie Perlen auf einer Schnur reihen sich die drei Wettbewerbselemente am Neckar auf:

- Im Bereich des bisher unbebauten Brückenkopfs der Ernst-Walz-Brücke soll ein Restaurant mit Blick auf den Neckar platziert werden. Bisher existiert eine solche Nutzung am Fluss noch nicht.

- Die Universität soll die Möglichkeit erhalten, sich in Form einer „Landmarke“ am Neckar zu zeigen. Gedacht ist dabei an ein Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung mit Seminar- und Tagungsräumen sowie Ausstellungsflächen als „Schaufenster des Wissens“ mit der Möglichkeit, Bürgern und Besuchern Heidelbergs das vielfältige Spektrum wissenschaftlichen Arbeitens näher zu bringen.

- Das zu entwerfende Biodiversitäts-Zentrum in Verbindung mit der geplanten Zoo-Erweiterung ist die dritte Wettbewerbsaufgabe am Neckar.

Diese drei baulichen Höhepunkte sollen als zeitgenössisches Gegenstück zu den historischen Landmarken wie Alte Brücke und Marstall verstanden werden.

Für die Gestaltung des linearen Raums am Flussufer werden vor allem landschaftsarchitektonische Ideen gesucht. Das Besondere an diesem Wettbewerb ist die Verknüpfung von Freiraumplanung und Biodiversität und inwiefern das wissenschaftliche Thema der Biodiversität baulich und didaktisch verwoben werden kann, sozusagen im „Campus der Vielfalt“. Auf diese Weise soll sich der Anspruch Heidelbergs als Stadt der Wissenschaft auch im stadt- und landschaftplanerischen Kontext niederschlagen.

Mit Heidelberg nimmt erstmals ein Standort in Baden-Württemberg am Europan teil. Die Stadt hofft auf rege Teilnahme am Wettbewerb, der sich an Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten richtet. Sie müssen bei Einsendeschluss jünger als 40 Jahre sein. Mehr unter *www.europan.de*.

Breites Nahversorgungsangebot

Mehr als vier Fünftel der Heidelberger haben ein Lebensmittelgeschäft in der Nähe

Die Heidelbergerinnen und Heidelberger sind überwiegend gut versorgt: Über die Hälfte der Einwohner (56 Prozent) findet ein Lebensmittelgeschäft in weniger als 250 Meter Entfernung, fünf von sechs (84 Prozent) haben nicht weiter als 500 Meter zurückzulegen.

Im Durchschnitt weitere Wege haben die Bewohner der Stadtteile Schlierbach, Ziegelhausen und Wieblingen. Fast jeder Vierte (23 Prozent) wohnt hier weiter als 500 Meter vom nächstgelegenen Supermarkt oder Discounter entfernt. Diese Zahlen finden sich im Bericht „Nahversorgung in den Heidelberger Stadtteilen“ des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, der am 3. März im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie am 19. März im Gemeinderat vorgestellt wurde.

Eher gering ist seit Jahren das Nahversorgungsangebot in Schlierbach, Emmertsgrund, Boxberg und der Südstadt. Bis auf den Emmertsgrund haben diese Stadtteile weniger als 5.000 Einwohner. Demgegenüber haben Weststädter, Bergheimer und Handschuhsheimer die freie Wahl zwischen zahlreichen Geschäften.

Gut versorgt: Die meisten Heidelberger haben es nicht weit bis zum nächsten Lebensmittelgeschäft. *Foto: Rothe*

Insgesamt gab es zum Stichtag am 15. August des vergangenen Jahres in Heidelberg 251 stationäre Verkaufsstellen des Lebensmitteleinzelhandels und Lebensmittelhandwerks. Hierbei handelt es sich um 100 Lebensmittelgeschäfte (darunter 46 Supermärkte und Discounter), 112 Bäckereien und 39 Metzgereien. Auf rund 49.000 Quadratmetern Verkaufsfläche wird ein Umsatz von rund 295 Millionen Euro erzielt.

Gegenüber dem Jahr 2002 ging die Anzahl der Lebensmittelgeschäfte im Stadtgebiet leicht zurück. Erhöht hat sich dagegen in den letzten Jahren die Zahl der Supermärkte und Discounter. Die meisten Betriebsaufgaben gab es in Neuenheim, im benachbarten Handschuhsheim verbesserte sich das Versorgungsniveau, insbesondere durch die Ansiedlung weiterer Geschäfte im Gewerbegebiet Fritz-Frey-Straße/Im Weiher.

Die hohe Zahl von 112 „Bäckereien“ wurde in der Diskussion kritisch hinterfragt. Die insbesondere in der Altstadt wie Pilze aus dem Boden schießenden „Shops“ und „Factories“, die industriell Vorgefertigtes aufbacken, seien eigentlich nicht mit Bäckereibetrieben auf eine Stufe zu stellen, die Brot und Kuchen in handwerklicher Tradition herstellen. Aber das wäre dann eine Frage jenseits der Statistik – ob es schmeckt, muss der Kunde entscheiden. Letztendlich sind es eben die Verbraucher, die darüber bestimmen, ob sich ein Geschäft in Wohnungsnähe halten kann oder nicht.

Weitere Informationen
Der Bericht „Nahversorgung in den Heidelberger Stadtteilen“ (Dezember 2008, Statistische Kurzmitteilung Nr. 43) ist beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Kornmarkt 1, Telefon 58-21500, kostenlos erhältlich. Als PDF-Datei (1,6 MB) ist der Bericht unter *www.heidelberg.de* > Stadtinfos > Publikationen > Statistik zu finden. rie

Rewe will weiter auf den Berg

Planungen für den „Mittelmarkt“ Boxberg/Emmertsgrund gehen trotz erhöhter Kosten weiter

Für den in der Mitte zwischen den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund geplanten dritten Supermarkt, den sogenannten „Mittelmarkt“, gehen die Planungen weiter.

Der potenzielle Investor, die INWO Projektgesellschaft Delta GmbH, hält trotz deutlich höherer Kostenschätzungen weiter an seinem Vorhaben fest und hat dies gegenüber der Stadt Heidelberg bestätigt. Dies teilte die Stadtverwaltung dem Bezirksbeirat Boxberg/Emmertsgrund am 12. März mit und stellte den Planungsstand vor.

Das als Standort für einen neuen Einzelhandelsmarkt in der Mitte zwischen Boxberg und Emmertsgrund vorgesehene Grundstück liegt nördlich der Straße „Im Emmertsgrund“.

So könnte der „Mittelmarkt“ zwischen Boxberg und Emmertsgrund aussehen. *Abbildung: privat*

Der Gemeinderat hatte am 21. Juni 2007 die Einleitung eines Planungsverfahrens beschlossen, das auf diesem Grundstück die Errichtung eines Lebensmittelmarktes mit einer Verkaufsfläche von rund 1.500 Quadratmetern sowie einen Kundenparkplatz vorsieht. Das Gebäude soll zum größten Teil in den Hang integriert werden. Mit diesem Beschluss war der Gemeinderat dem Antrag der INWO Projektgesellschaft Delta GmbH gefolgt, die den Supermarkt realisieren will.

Die Fachgutachter – Baugrundgutachten, schalltechnisches Gutachten und Verkehrsgutachten – hatten den Standort als geeignet beurteilt. Im Zuge der Untersuchung der Umsetzungsmöglichkeiten hatte sich jedoch heraus gestellt, dass die umzuwandelnde Waldfläche aufgrund der Hanglage und der Ausrichtung nach Westen deutlich größer ausfallen würde als zunächst angenommen.

Um unkalkulierbare Gefahren zu vermeiden, müsse laut Gutachten insgesamt rund ein Hektar statt der zunächst angenommenen 0,3 Hektar Wald gerodet werden. Zum Ausgleich akzeptiert die Forstdirektion des Regierungspräsidiums Freiburg, die für die Genehmigung von Waldumwandlungen zuständig ist, die Anlage eines Parkwaldes. Dieser würde den Verlust an Frei- und Grünflächen zu 100 Prozent ausgleichen und zu einer Naherholungsfläche für alle Bürgerinnen und Bürger entwickelt werden. Für diese Maßnahme werden Kosten von rund 250.000 Euro veranschlagt, die der Investor zu tragen hätte.

Wegen dieser zusätzlich anfallenden Kosten hatte der Investor nochmals das Vorhaben geprüft und der Stadt nun mitgeteilt, dass der Antrag aufrecht erhalten bleibt. Der potenzielle Mieter Rewe hat ebenfalls am Standort nach wie vor Interesse. sei

Baustellen in dieser Woche

- **Karlsruher Straße:** Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Markt verlegt. Turnerstraße im Einmündungsbereich zur Römerstraße gesperrt; Umleitung für Anlieger über Am Rohrbach. Rathausstraße im Einmündungsbereich zu Rohrbach Markt gesperrt, Sackgasse ab Herrenwiesenstraße.
- **Friedrich-Ebert-Platz:** Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Bushaltestelle westlich des Friedrich-Ebert-Platzes verlegt.
- **Plöck:** Zwischen Schießtorstraße und Nadlerstraße für Radfahrer in Richtung Westen (Bismarckplatz) gesperrt; Umleitung über Friedrich-Ebert-Anlage.
- **Hirtenaue:** Wegen Bauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung über Schönauer Straße/Schulbergweg/Friedhofweg ist ausgeschildert.

Plöck-Sperrung

Wegen Verlegung einer Wasserleitung ist die Plöck in dieser Woche jeweils von 20.30 Uhr bis 5.30 Uhr in Höhe des Friedrich-Ebert-Platz gesperrt. Fußgänger können die Baustelle passieren; Radfahrer müssen absteigen und ihr Rad schieben. Die Zufahrt zum Parkhaus Kaufhof (P 7) ist uneingeschränkt möglich. Die Ausfahrt erfolgt entgegen der üblichen Einbahnrichtung über die Nadlerstraße.

Oldtimer-Bergfahrt

Am Samstag, 28. März, findet eine Oldtimer-Bergfahrt mit rund 50 Fahrzeugen statt. Sie startet um 10 Uhr auf dem Uniplatz in Richtung Königstuhl und führt über Bammental, Mauer und Leimen wieder zurück nach Heidelberg über Rohrbacher Straße – Karlsruher Straße – L 594 – B 3 – Cuzaring – Speyerer Straße – L 600a und Pleikartsförster Straße zum Ziel in der Carl-Diem-Straße.

Bett & Bike

Das Übernachtungsverzeichnis „Bett & Bike“ enthält fahrradfreundliche Unterkünfte in 4.800 Hotels, Pensionen, Jugendherbergen und Campingplätze in ganz Deutschland. Infos unter *www.bettundbike.de*.

„Schule und Bildung“ unter neuer Leitung

Stephan Brühl wird Nachfolger von Uwe Lingnau im Amt für Schule und Bildung

Wohin sich Heidelbergs Schulen entwickeln sollen, damit hat sich Stadtverwaltungsdirektor Uwe Lingnau in den beiden letzten Jahrzehnten befasst. Der 65-jährige Verwaltungsfachmann geht jetzt in den Ruhestand.

Sein Nachfolger im Amt für Schule und Bildung wird der 49-jährige Stephan Brühl, derzeit beim Staatlichen Schulamt Mannheim beschäftigt. In einem Festakt im Großen Rathaussaal am 20. März verabschiedete Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner den alten und begrüßte den neuen Amtsleiter.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner verabschiedet Stadtverwaltungsdirektor Uwe Lingnau (l.) und begrüßt seinen Nachfolger Stephan Brühl (r.) im Amt für Schule und Bildung. Foto: Rothe

Uwe Lingnau habe in seinen mehr als 46 Dienstjahren Enormes geleistet und die Stadt entscheidend geprägt, so der Oberbürgermeister. Lingnau sei dabei stets ein „Gentleman der Verwaltung“ und ein äußerst kollegialer Stil sein Markenzeichen gewesen. Dem neuen Amtsleiter Stephan Brühl wünschte der OB „Glück, Durchhaltevermögen und eine gute Partnerschaft mit den Schulen und Netzwerken“. Brühl sei bestens geeignet, die gewaltigen Herausforderungen – wie das größte Schulsanierungsprogramm seit 40 Jahren und neue Konzepte für die kommunale Bildungslandschaft – zu meistern.

Zur Stadt Heidelberg kam Uwe Lingnau 1962. In den Jahren darauf erwarb er die Qualifikation für den gehobenen Dienst und sammelte Erfahrungen in den verschiedenen Verwaltungsbereichen. 1988 wurde Lingnau Leiter des damaligen Schulverwaltungs- und Kulturamtes, das 1992 in zwei eigenständige Ämter aufgesplittet wurde. Lingnau behielt den Schulbereich und arbeitete mit seinem Team an Konzepten zur Schulentwicklungsplanung, zur Einführung der Kernzeitbetreuung an Grundschulen, zum G8-Zug an Gymnasien, zur Einrichtung von Ganztageshauptschulen und vielem mehr. Als Geschäftsführer der Willibald-Kramm-Stiftung organisiert der Kulturfreund bis heute Ausstellungen.

Auf Stephan Brühl warten mit dem neuen Amt auch neue Aufgaben. Erst Ende 2008 wurde das Schulverwaltungsamt in Amt für Schule und Bildung umbenannt. Der Name ist Programm: Er soll der aktuellen Entwicklung hin zu einer kommunalen Bildungslandschaft Rechnung tragen, in der das Amt als Koordinationsstelle eine zentrale Rolle spielt. Stephan Brühl wird die Leitung des Amtes voraussichtlich zum 1. Mai übernehmen. Nach dem Lehramtsstudium für Sonderschulen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg war er als Lehrer tätig, von 1998 bis 2001 leitete er eine Sonderschule in Bad Schönborn. Danach war Brühl am Staatlichen Schulamt in Heidelberg beschäftigt, zuletzt als kommissarischer Leiter. Seit der Zusammenlegung der Schulämter ist er am Staatlichen Schulamt Mannheim tätig. Der Gemeinderat sprach sich am 19. März mit großer Mehrheit für Stephan Brühl als Nachfolger von Uwe Lingnau aus. hei/eu

Stadt hilft bei Standortsuche

Reiterverein: Bezirksbeirat Handschuhsheim gegen Verlagerung ins Gewann Farrwiesenäcker

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim hat sich am 17. März in nicht öffentlicher Sitzung gegen eine Verlagerung des Reitervereins Heidelberg in das Gewann Farrwiesenäcker – und generell gegen eine Verlagerung ins Handschuhsheimer Feld – ausgesprochen.

Dem Beschluss ging eine intensive Diskussion voraus, in der Mitglieder des Bezirksbeirates die Argumente, die aus der Sicht des Reitervereins Heidelberg e. V. zum Beispiel gegen einen Standort in Wieblingen sprechen, als nicht stichhaltig bezeichneten. Auch wurde die Frage gestellt, ob die Verwaltung die Möglichkeit einer Fusion des Heidelberger Reitervereins mit einem anderen Reitverein geprüft habe.

Diese Fragen und offenen Punkte nimmt die Verwaltung zum Anlass, das Thema aus der aktuellen Beratungsfolge herauszunehmen. Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagte hierzu: „Es macht keinen Sinn, ein Thema im Gemeinderat abschließend diskutieren zu wollen, wenn neue Fragen und Aspekte auftreten, die man ad hoc nicht beantworten kann.“

Der Reiterverein Heidelberg sucht einen neuen Standort für seine sportlichen Aktivitäten. Foto: Reiterverein

Auch haben sich erst jüngst weitere Interessengruppen gegenüber der Stadt zu Wort gemeldet. Hierdurch ergibt sich nun weiterer Gesprächsbedarf, um alle neuen Gesichtspunkte in die Lösung der Standortfrage einfließen zu lassen. Eine Beratung auf der Basis der bisherigen Beschlussvorlage im kommenden Bauausschuss und im Gemeinderat scheidet daher aus. Die Verwaltung wird nun kurzfristig Gespräche mit den Beteiligten führen, um baldmöglichst eine überarbeitete und ergänzte Entscheidungsvorlage in den Gemeinderat einbringen zu können.

Der Reiterverein Heidelberg hat am derzeitigen Standort in Neuenheim keine Zukunft. Das Land Baden-Württemberg hat Pachtverträge für die – vom Verein für die artgerechte Pferdehaltung benötigte – Koppeln gekündigt, weil es die Fläche für eigene Bauvorhaben braucht. Eine Verlagerung des Vereins käme auch den Erweiterungswünschen des Tiergartens entgegen. Die Verwaltung ist deshalb weiter bestrebt, den Reiterverein Heidelberg bei der Suche nach einem neuen Standort zu unterstützen. rie

Equal Pay Day

Bündnis für gleiche Bezahlung gründet sich in Heidelberg

„In Heidelberg ist in Zukunft mehr drin“: Unter dieser Überschrift wurde am 20. März 2009 ein Heidelberger Bündnis für die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern ins Leben gerufen.

Denn der 20. März ist diesjähriger Equal Pay Day (Tag für die gleiche Bezahlung) – also der Tag, an dem nach der Statistik eine Frau in etwa das verdient hat, was Männer bereits am 31. Dezember des Vorjahres in der Tasche hatten. In einem offenen Brief (*www.heidelberg.de/equalpayday*) haben Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Bürgermeister Wolfgang Erichson und die Leiterin des Amtes für Chancengleichheit Dörthe Domzig Geschäftsführer und Personalverantwortliche in Heidelberg um Beteiligung am Bündnis gebeten.

Auch die Stadtverwaltung schließt sich dem Bündnis an und will so Impulse für mehr Chancengleichheit setzen. Bereits Standard ist eine regelmäßige geschlechterdifferenzierte Datenerhebung. Unter *www.heidelberg.de/equalpayday* haben die Bündnispartner/innen die Möglichkeit, mit ihren Bemühungen um Lohngleichheit präsent zu sein. Für Austausch und Beratung steht das Amt für Chancengleichheit zur Verfügung.

Initiiert wurde der Equal Pay Day 2008 als bundesweite Offensive der Business and Professional Women Germany (BPW). Wirtschaftsverbände, Frauenorganisationen und Politik nutzen den Tag, um für eine Verringerung der Einkommensunterschiede zu werben. Im europäischen Vergleich ist Deutschland eines der Schlusslichter, was die gleiche Bezahlung von Frauen und Männer angeht.

Frühjahrsputz 2009

Gemeinsam für ein sauberes Heidelberg: Wer vom 18. bis 25. April 2009 an einem der Frühjahrsputztage teilnehmen möchte, kann sich unter *www.heidelberg.de/fruehjahrsputz* informieren und anmelden. Auch telefonisch ist eine Anmeldung unter 58-29999 möglich.

Neue Öffnungszeiten ab 6. April 2009 im Hallenbad Köpfel

Die Heidelberger Schwimmbäder teilen mit, dass das Hallenbad Köpfel in Ziegelhausen ab Montag, dem 6. April 2009 wie folgt geöffnet ist:

ÖFFNUNGSZEITEN HALLENBAD:

Mo, Di, Mi, Fr: 7.30 – 20.30 Uhr
Do: 7.30 – 14.00 Uhr
Sa, So: 10.00 – 18.00

Warmbadetage: Mo, Di

Kassenschluss ist eine Stunde vor Badschließung.

SAUNAÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Mi, Fr: 10.00 – 20.00 Uhr
Do: geschlossen
Sa, So: 10.00 – 17.30 Uhr

Gem. Sauna: Mo, Mi, Fr, Sa
Damensauna: Di
Familiensauna: So

Kassenschluss ist 1,5 Stunden vor Saunaschließung.

WIR MACHEN MIT

und bieten Einblicke in die gewerblich-technischen Berufe

- Anlagenmechanikerin
- Anlagenmechanikerin (SHK)
- Elektronikerin
- Kfz-Mechatronikerin
- Fachangestellte für Bäderbetriebe
sowie in den IT-Bereich unseres Unternehmens.

Bitte robuste Kleidung und FESTES Schuhwerk tragen!

Veranstaltungsdauer: 23.04.2008, 9 Uhr bis 13 Uhr

Anmeldung und weitere Infos bei Frau Rudolf
06221/513-2551

Mehr Infos über den Girls' Day

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag
www.girlsday.de

Pensionäre der Heidelberger Stadtwerke treffen sich

Am Freitag, dem 3. April 2009, treffen sich die Pensionäre der Heidelberger Stadtwerke zur geselligen Runde.

Die Veranstaltung, die um 15.00 Uhr beginnt und gegen 18.00 Uhr zu Ende geht, findet in der Kantine, Stadtwerke, Eingang Kurfürsten-Anlage 42-50, statt. Alle ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke sind hierzu herzlich eingeladen.

Impressum:
Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Nachhaltiges Wirtschaften

Photovoltaik-Anlagen Heidelberger Betriebe: „Das Lamm" in Handschuhsheim

„Das Lamm", Kunde der Heidelberger Stadtwerke GmbH, wird im Rahmen des bereits vorgestellten Kooperationsprojekts „Nachhaltiges Wirtschaften" der Stadt Heidelberg für sein Umweltengagement prämiert. Wichtigste Maßnahme: die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage.

Bereits im Jahr 1660 wurde das wunderschön im Stadtteil Handschuhsheim gelegene Hotel und Restaurant gegründet. „Das Lamm" verfügt über die längste originale Barock-Straßenfront Heidelbergs. Die gastronomische Geschichte geht ebenfalls bis in das 17. Jahrhundert zurück. Seit 1660 wird das Lamm als Besenwirtschaft und seit 1738 als Gasthof betrieben und beherbergte neben vielen Reisenden auch gekrönte Häupter. 2006/2007 wurde der Gebäudekomplex grundlegend renoviert, wobei mit viel Liebe für das Detail und ausgeklügelter Beleuchtung die Besonderheiten des alten Gemäuers betont und nur ausgewählte, zum Teil historische Baustoffe verwendet wurden. Heute werden die Gäste dort in einem Gourmetrestaurant, in dem überwiegend regionale Qualitätsprodukte verarbeitet werden, einer Weinstube, einer Bar im historischen Keller von 1660 und im Sommer in einem der schönsten Biergärten Heidelbergs begrüßt. Zudem stehen den Gästen 11 Zimmer als Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung. Zur 350-Jahr-Feier 2010 ist alles gerichtet.

Herr Dr. Wulf Fuhs und sein Sohn Johannes Fuhs, mit Herrn Professor Liesegang (UKOM e.V., Mitglied der Projektkommission „Nachhaltiges Wirtschaften", links) und Dr. Raino Winkler, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie (rechts), vor der Photovoltaik-Anlage auf dem Süddach des Hotels und Restaurants Das Lamm.

Der Betreiber Dr. Wulf Fuhs ist jedoch nicht nur am Wohlergehen seiner Gäste, sondern auch an Umweltschutz und Nachhaltigkeit interessiert. Als erster Betrieb des Hotel- und Gaststättengewerbes hat „Das Lamm" deshalb am Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften" teilgenommen, Umweltleitlinien aufgestellt, eine Schwachstellenanalyse durchgeführt, ein Maßnahmenprogramm entwickelt und mögliche Einsparpotentiale ermittelt. Zusammen mit neun weiteren Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern erhielt Herr Dr. Fuhs am 11. März aus der Hand von Oberbürgermeister Dr. Würzner eine Urkunde für die erfolgreiche Projektteilnahme.

Die wichtigste Maßnahme des Umweltprogramms ist die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) mit einer Fläche von 230 m^2 und einer Leistung von 12,5 kWp. Die Anlage wurde, ohne Beeinträchtigung der denkmalgeschützten Fassade, auf der Südseite des Daches installiert, so dass eine optimale Ausbeute erzielt werden kann. Das Lamm ist damit das erste Heidelberger Hotel, das die Grundlast des Strombedarfs komplett aus einer eigenen regenerativen Quelle decken kann. Jährlich wird so der Ausstoß von 6,6 Tonnen Kohlendioxid vermieden. Die Anlage speist den erzeugten Strom in das Netz der Heidelberger Stadtwerke GmbH ein, die dem Betreiber die gesetzliche Vergütung zahlt.

Wissen die Kunden dies vorbildliche Engagement zu schätzen? Herr Dr. Fuhs schmunzelt: „Natürlich gehört etwas Idealismus dazu, aber das Umweltbewusstsein wächst auch bei unseren Kunden. Und gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass ein so ressourcenintensiver Betrieb wie ein Hotel technisch auf dem neuesten Stand ist und das vorhandene Energieeinsparpotential voll nutzt. Unterm Strich trägt eine umweltschonende Maßnahme, wie die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage, zur Standortsicherung bei!"

„Wir bremsen für den Klimaschutz“

RNV mit ÖPNV-Innovationspreis für energiesparende Straßenbahnen ausgezeichnet

Großer Erfolg für die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV): Beim 4. ÖPNV-Innovationskongress des Landes Baden-Württemberg in Freiburg wurde das gemeinsame Verkehrsunternehmen der Städte Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen mit dem Innovationspreis ausgezeichnet und belegte hierbei Platz 1.

Hochleistungskondensatoren auf dem Dach: der „MITRAC Energy Saver“. *Abbildung: Bombardier*

Unter den zahlreichen Bewerbern aus Baden-Württemberg hatte die Jury die RNV für den Einsatz des von Bombardier Transportation entwickelten „Mitrac Energy Saver“ ausgewählt. Verkehrs-Staatssekretär Bruno Köberle, der den mit 10.000 Euro dotierten Preis an die RNV-Geschäftsführer Martin in der Beek und Andreas Kerber überreichte, würdigte in seiner Laudatio das beispielgebende Engagement der RNV für eine klimafreundliche Mobilität: „Wir sind überzeugt, dass diese Technik ein hohes Zukunftspotenzial besitzt.“

„Wir bremsen für den Klimaschutz“ – auf diesen zunächst paradox anmutenden Nenner brachte Martin in der Beek, technischer Geschäftsführer der RNV, den Einsatz des Energy Saver. „Allerdings betätigen wir uns keinesfalls als Bremser“, so in der Beek, „auch bei uns genießt der Klimaschutz einen hohen Stellenwert. Aber um dieses Ziel zu erreichen, kann man durchaus auch auf die Bremse treten.“

Das Erfolgsrezept heißt „Energierückspeisung“. Diese Technik ermöglicht es, die Bremsenergie direkt im Fahrzeug zu speichern und beim Anfahren wieder abzugeben. Die Energie wird dabei in Doppelschichtkondensatoren (SuperCaps) auf dem Fahrzeugdach gespeichert und kann beim Beschleunigen oder im Fahrbetrieb wieder genutzt werden. Dadurch verringert sich der Gesamtenergiebedarf um bis zu 30 Prozent.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gratulierte der RNV: „Der ÖPNV-Innovationspreis ist ein großartiger Erfolg für unser gemeinsames Verkehrsunternehmen. Der erste Platz beim Innovationskongress belegt, dass wir in der Metropolregion Rhein-Neckar mit der Beschaffung energiesparender Schienenfahrzeuge mit SuperCap-Technik auf dem richtigen Weg in die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs sind.“

Die RNV hat insgesamt 19 Straßenbahnen mit SuperCap-Technik bestellt, davon acht für den Einsatz in Heidelberg. Die ersten Fahrzeuge sollen noch dieses Jahr zwischen Odenwald und Pfälzer Wald eingesetzt werden. Für Heidelberg ist neben der Energieeinsparung ein weiterer Gesichtspunkt von Bedeutung: Der Einsatz von SuperCap-Straßenbahnen ist auf der geplanten Trasse im Neuenheimer Feld vorgesehen, um die Beeinflussung von Messgeräten in Universitätsinstituten durch Fahrstrom aus der Oberleitung zu vermeiden. „Wir haben uns in Heidelberg auch aus diesem Grund frühzeitig für die neue Technologie entschieden. Der Innovationspreis bestätigt unsere Entscheidung und wird auch der Diskussion über die Straßenbahn im Universitätscampus neue Impulse geben“, so OB Dr. Würzner.

Ist der Ausweis noch gültig?

Das Bürgeramt informiert über die Voraussetzungen für das Ausstellen neuer Papiere

Die Reisezeit naht. Das Bürgeramt der Stadt Heidelberg bittet alle Bürger/innen, Personalausweis und Reisepass auf Ihre Gültigkeitsdauer zu überprüfen und, falls nötig, frühzeitig neue Dokumente zu beantragen.

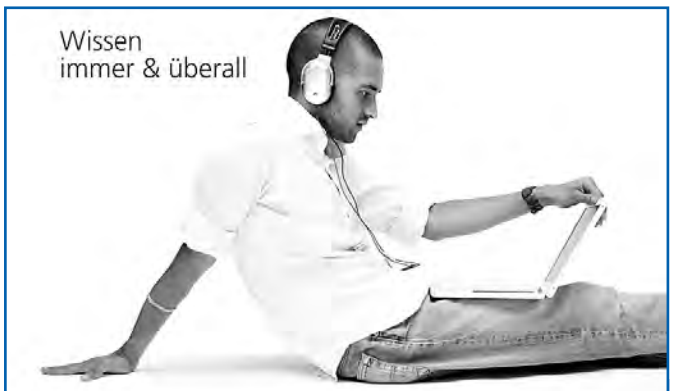
Personalausweise und Reisepässe sind zehn Jahre gültig, bei Personen unter 24 Jahren sechs Jahre. Da sie von der Bundesdruckerei in Berlin erstellt werden, kann es von der Antragstellung bis zur Aushändigung vier bis sechs Wochen dauern. In besonders dringenden Fällen können vorläufige Dokumente ausgestellt werden.

Bei der Einreise in die USA müssen Deutsche, die nur vorläufige (grüne) Reisepässe besitzen, sowie Kinder mit einem Kinderreisepass zusätzlich ein Visum vorlegen. Erwachsene und Kinder können nur noch visumfrei in die USA einreisen, wenn sie einen regulären (roten) Pass mit entsprechend langer Gültigkeitsdauer besitzen, da diese von der neuen Visumsregelung nicht betroffen sind. Sowohl die neuen biometrischen Reisepässe mit digitalem Gesichtsbild und Fingerabdrücken (ePass) als auch die regulären Pässe, die vor dem 1. November 2005 ausgestellt wurden und noch keinen Chip enthalten, ermöglichen weiterhin die visumsfreie Einreise in die USA. Ausgenommen davon sind beispielsweise Reisende, die länger als 90 Tage in den USA bleiben möchten oder zu Arbeits- beziehungsweise Studienzwecken das Land aufsuchen. Bei einer visumsfreien Einreise auf dem See- oder Luftweg in die USA ist zwingend eine gebührenfreie elektronische Einreiseerlaubnis (Electronic System for travel Authorization – ESTA) einzuholen.

Generell sollten die Einreisebestimmungen rechtzeitig vor Reisebeginn auf der Homepage der Auslandsvertretungen oder unter *www.auswaertiges-amt.de* geprüft werden. Auch die Beförderungsbedingungen der Fluggesellschaften, die von den rechtlichen Bestimmungen abweichen können, sind rechtzeitig zu überprüfen.

Wer ein neues Dokument benötigt, bringt das alte sowie ein aktuelles Lichtbild mit in ein Bürgerämt. Mit der Einführung des biometrischen Reisepasses haben sich die Anforderungen an das Lichtbild geändert; erforderlich ist nun ein Bild im Format 35 auf 45 Millimeter. Die genauen Anforderungen sind unter *www.bundesdruckerei.de* zu finden. Fotostudios sind in der Regel über die Voraussetzungen informiert. Da der Antrag zu unterschreiben ist und für einen ePass Fingerabdrücke abzugeben sind, ist persönliches Erscheinen notwendig. Eine Vertretung ist nicht zulässig.

Seit 1. November 2007 können Kinder nicht mehr in den Reisepass eines Elternteils eingetragen werden. Vor diesem Datum vorgenommene Kindereinträge bleiben weiterhin während der Laufzeit gültig. Auch die Verlängerung der alten Kinderausweise ist nicht mehr möglich. Für Kinder kann man einen eigenen Reisepass (ePass) oder einen Kinderreisepass (je nach Reiseziel) beantragen. Dazu ist die Vorlage eines Passes oder Ausweises in Verbindung mit der Einverständniserklärung beider sorgeberechtigter Elternteile erforderlich.



Wissen – immer und überall. Die virtuelle Stadtbücherei Heidelberg startet mit der ersten e-Ausleihe der Metropolregion. Vor allem bei Schüler/innen, Studierenden und Berufstätigen, die viel im Internet arbeiten, werden die elektronischen Medien immer beliebter. Die Stadtbücherei geht daher jetzt mit einem attraktiven Angebot von mehreren tausend e-Medien für Kinder und Erwachsene an den Start. Die Online-Bücherei umfasst die begehrten Schülerhilfen als e-books, Sachfilme als e-Videos, die 4.500 Titel starke Naxos Music-Library sowie Hörbücher. Für Zeitungsleser werden unter anderem Spiegel, FAZ und Manager Magazin als e-paper angeboten. Den Online-Service unter *www.heidelberg.de/stadtbuecherei* können alle Kunden mit einer gültigen Bücherei-Card rund um die Uhr nutzen. Hier erfährt man auch mehr über die Nutzungsweise. Foto: Stadtbücherei

Mehr Platz in den Biotonnen

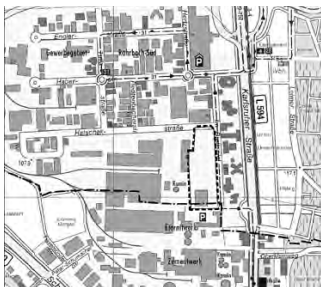
Um Haushalten einen stärkeren Anreiz zu geben, organische Abfälle in der richtigen Tonne zu entsorgen, werden die bisherigen 80-Liter-Bioabfalltonnen gegen 120-Liter-Behälter ausgetauscht. Damit stehen zusätzliche 40 Liter Abfallvolumen zur Verfügung – ohne Mehrkosten. Der Austausch der rund 10.000 80-Liter-Tonnen beginnt Anfang April und dauert voraussichtlich ein Jahr. Die Tonnen werden an einem der regulären Abholtermine ausgetauscht. Die neuen 120-Liter-Tonnen haben die gleichen Außenmaße wie die bisherigen Behälter. Gleichzeitig werden noch vorhandene schwarze Biotonnen ersetzt. Mit dieser Service-Erweiterung erwartet die Stadt eine deutliche Erhöhung der Bioabfallmengen. Küchen- und Gartenabfälle gehören nämlich nicht in den Restmüll. Ökologischer und billiger ist es, sie in Kompost zu verwandeln. Deshalb hatte die Stadt Heidelberg bereits die Bioabfallgebühren zum 1. Januar 2009 um gut 30 Prozent gesenkt.

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die örtliche Bauvorschrift „Rohrbach – Bau- und Gartenfachmarkt Im Breitspiel"

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 06.03.2008 gemäß § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Rohrbach – Bau- und Gartenfachmarkt Im Breitspiel" sowie die örtliche Bauvorschrift gemäß § 74 der Landesbauordnung (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die örtliche Bauvorschrift gemäß § 10 Absatz 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Technisches Bürgeramt
Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 58-25250
Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich
1. eine nach § 214 Absatz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Heidelberg, 19.03.2009

Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

Bekanntmachung

Stadtumbau West – Gebiet Wieblingen-Ost: Festlegung des Stadtumbaugebiets

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19.03.2009 gemäß § 171 b Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Festlegung des Stadtumbaugebiets „Wieblingen-Ost" beschlossen.

Das Stadtumbaugebiet wird im Süden von der Liselottestraße, im Westen von der Adlerstraße, im Norden von der Elisabethstraße und im Osten vom Neckarufer begrenzt.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Stadtumbaugebietes ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.

In gleicher Sitzung wurde das Entwicklungskonzept, in dem die Ziele und Maßnahmen für das Stadtumbaugebiet gemäß § 171 a Absatz 3 BauGB schriftlich dargestellt sind und das als Grundlage für die Gebietsfestlegung dient, beschlossen.

Heidelberg, 20.03.2009

Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Dachinstandsetzung an der Wilckens- und Käthe-Kollwitz-Schule, Vangerowstraße 9, 69115 Heidelberg

1. Gerüstarbeiten

Fassadengerüst	ca. 6.000 m²
Auslegergerüst	ca. 360 lfm
Gerüstverkleidung	ca. 500 m²
Bauzaun	ca. 140 lfm

Ausführung: Juni bis August 2009
Eröffnung: 21.04.2009, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

2. Zimmerarbeiten

Sparren-, Stützen- und Balkenaustausch	ca. 80 lfm
Dampfbremse zwischen Deckenbalken einbauen	ca. 1.200 m²
Dämmung zwischen Deckenbalken, 300 mm	ca. 540 m²
Lattenrost für OSB-Plattenbelag herstellen	ca. 670 m²
OSB-Platten verlegen	ca. 670 m²

Ausführung: Juni bis Juli 2009
Eröffnung: 21.04.2009, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

3. Dachdeckungs-, Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten

Dachflächen komplett erneuern mit Doppelmuldenfalzziegel	ca. 2.700 m²
First- und Gratziegel	ca. 400 lfm
Dachausstiegsluken	ca. 10 Stck
Schneefanggitter	ca. 300 lfm
Dampfsperre erneuern	ca. 50 m²
PU-Hartschaumdämmung, 80 mm	ca. 50 m²
PU-Hartschaumdämmung, 160 mm	ca. 90 m²
Dachabdichtung 2-lagig auswechseln	ca. 180 m²
Randaufkantung mit Alu-Schiene	ca. 150 lfm
Gesimsabdeckung, Zuschnitt 333 mm	ca. 280 lfm
Traufbohle und -blech, Kehlbleche, Zuschnitt 333 mm	ca. 400 lfm
Regendachrinne, D = 105 mm bzw. D = 250 mm	ca. 305 lfm
Regenfallrohre, D = 125 mm	ca. 220 lfm
Mauer- und Fensterabdeckungen	ca. 50 lfm

Ausführung: Juni bis November 2009
Eröffnung: 21.04.2009, 11.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können ab **30.03.2009** beim Gebäudemanagement, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **12.06.2009.**

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung Dach und Fenster an der Südseite des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums, Neckarstaden 2, 69117 Heidelberg

Putz-, Stuck- und Trockenbauarbeiten, Wärmedämm-Verbundsysteme

Wandbekleidung innen 2x GK-Platten, 80mm WD-Mineralschaumplatten	ca. 335 m²
Mansarddachbekleidung innen 2x GK-Platten, 50mm MW-Dämmung	ca. 610 m²
Deckenbekleidung innen, 2x GK-Platten, 50mm MW-Dämmung	ca. 510 m²
Nichttragende GK-Trennwände, bis 150 mm WD	ca. 50 m²
Wandbekleidungen innen, 2x GKBI-Platten	ca. 60 m²
Tür-, Fenster- und diverse Kleinöffnungen herstellen	ca. 50 Stck
Gelochte abgeh. GK-Akustik-Deckensegel mit 20 mm MW-Dämmschicht	ca. 315 m²
Gelochte abgeh. GK-Akustik-Decke mit 20 mm MW-Dämmschicht	ca. 180 m²
Akustikdecke direkt verklebt auf Wandfläche	ca. 350 m²
Zuputzen von Leibungsschlitzen	ca. 300 lfm
Beiputzen von kleineren und größeren Wandflächen	ca. 90 m²
Wärmedämm-Verbundsystem, 160mm mit Oberputz und Egalisationsfarbe	ca. 90 m²

Ausführung: Juli bis November 2009
Eröffnung: 16.04.2009, 11.15 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann ab **30.03.2009** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.
Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **15.05.2009**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Jugendhilfeausschuss

Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am **Donnerstag, 26.03.2009, um 16.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus,** Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Anerkennung des Vereins „Freundeskreis Deutsch-Amerikanisches Institut e. V." als Träger der freien Jugendhilfe – Anhörung von Jakob Köllhofer, Direktor Deutsch-Amerikanisches Institut Heidelberg oder Stellvertretung

2. Gewährung eines Zuschusses zur Mobilen Jugendarbeit Kirchheim

3. Auswirkungen des Rechts zur Entscheidung des örtlichen Jugendhilfeträgers zur Einsetzung des Jugendhilfeausschusses als beratenden oder beschließenden Ausschuss (§ 2 Absatz 1 LKJHG BW)

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Fortschreibung der Örtlichen Vereinbarung 2009 Kommunalisierung des Krippenwesens

2. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen:
Gewährung von Zuschüssen an Kinderzentren Kunterbunt, Tageseinrichtung für Kinder, Freie Waldorfschule und First Steps Heidelberg e. V.

3. Arbeitsüberblick

Sozialausschuss

Einladung zur Sitzung des Sozialausschusses am **Donnerstag, 26.03.2009, um 18.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus,** Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Prüfung der Einrichtung eines Seniorenrates (Antrag der CDU) – Zuziehung von Sachverständigen: Prof. Dr. Christoph Rott, Institut für Gerontologie

2. Ergebnisse der Evaluation der Seniorenzentren in Heidelberg

3. Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 14.540 € an die Jüdische Kultusgemeinde Heidelberg für die Bezahlung von ehrenamtlichen Helfern

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten.

1. Arbeitsüberblick

Bauausschuss

Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am **Dienstag, 31.03.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Gartenschachflächen für den Marktplatz Neuenheim (Antrag der CDU)

2. L 600a/Speyerer Straße – Verkehrsverbesserungen zwischen Baumschulenweg und Montpellierbrücke; hier: 1. Bauabschnitt, Umbau im Bereich zwischen Baumschulenweg und Rudolf-Diesel-Straße:
- Vergabe der Kanal- und Straßenbauarbeiten
- Vergabe der Arbeiten zur Umlegungen von Kabelanlagen für Elektrizität
- Vergabe der Arbeiten zur Umlegung der Gas- und Wasserversorgungsanlagen

3. L 534 Ziegelhäuser Landstraße, Felssicherung Russenstein – Ausführungsgenehmigung

4. Kanalinnensanierungen in Wieblingen – Ausführungsgenehmigung

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Stand des 3-Märkte-Konzeptes Emmertsgrund-Boxberg (Antrag von B90/Grüne, CDU, GAL-Grüne, HD'er); Sachstandsbericht und Fortführung des Verfahrens

2. Bebauungsplan Kirchheim „Ausbau der Hardtstraße zwischen der Straße Im Franzosengewann und dem S-Bahnhof Kirchheim"
- Ergebnis der Planauslegung
- Satzungsbeschluss gemäß Paragraph 10 Baugesetzbuch

3. Stützwandneubau, Straßenverbreiterung und Kanalerneuerung Hirtenaue
- Erhöhung der Ausführungsgenehmigung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 525.000 €

4. Neuenheimer- und Ziegelhäuser Landstraße zwischen Uferstraße und Russenstein
- Kanal- und Fahrbahnsanierung
- Ausbau der Radverkehrsverbindung
- Ausführungsgenehmigung

5. Kanalauswechslung Gutleuthofweg – Ausführungsgenehmigung

6. Erneuerung von Restflächen in der Schröderstraße zwischen Maulbeerweg und Wielandstraße – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung von 100.000 €

7. Arbeitsüberblick

Abwasserzweckverband Heidelberg

Einladung zur 115. Sitzung der **Verbandsversammlung am Mittwoch, 1. April 2009, 15.00 Uhr Betriebsgebäude des Klärwerks Nord,** Tiergartenstraße 55.

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Verbandssatzung des Abwasserzweckverbandes Heidelberg – Satzungsänderung

2. Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg über die Prüfung der Bauausgaben 2004 bis 2007

3. Erneuerung er Turboverdichter in der Gebläsestation im Klärwerk Nord – Maßnahmegenehmigung

4. Dezentrale Abwasserbeseitigung Neurott
- Erhöhung der Maßnahmegenehmigung
-Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von insgesamt 34.000 €
-Auftragserhöhung

5. Hauptsammelkanal West – Auftragsvergabe für den 1. Bauabschnitt im Bereich Ludwig-Guttmann-Straße

6. Anschlusskanal Kirchheimer Höfe – Auftragsvergabe

7. Information über Neuaufnahmen und Prolongation von Krediten

8. Verschiedenes

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 16. April 2009, 8.30 Uhr,** in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 6.683: Flurstück-Nummer 52249/14, Gebäude- und Freifläche, 2,91 a, Wilhelmsfelder Straße 22. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Ziegelhausen, Bauplatz) siehe auch *www.zvg.com*. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 50.000,-- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 300/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 16. April 2009, 8.30 Uhr,** in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 6.682: Flurstück-Nummer 52249/16, Gebäude- und Freifläche, 3,04 a, Wilhelmsfelder Straße 24. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Ziegelhausen, Bauplatz) siehe auch *www.zvg.com*. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 52.500,-- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 298/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 16. April 2009, 8.30 Uhr,** in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude Czernyring 22/10-12, Zimmer 241, 2. OG, folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 5.818: Flurstück-Nummer 52249/7, Gebäude- und Freifläche, 3,37 a, Wilhelmsfelder Straße 24/1. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Ziegelhausen, Bauplatz) siehe auch *www.zvg.com*. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 70.000,-- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 301/07 B)

Brendle, Rechtspfleger

Aus dem Gemeinderat

Bürgerbeauftragter
Der Gemeinderat hat einstimmig Roland Blatz als Bürgerbeauftragten wiedergewählt. Er hat das Amt bereits seit Juni 2006 inne. Seine zweite Amtszeit endet im Mai 2012. *(Gemeinderat am 19. März)*

Rohrbacher Straße
Einstimmig hat der Gemeinderat den städtischen Anteil in Höhe von 4,2 Millionen Euro am zweiten Bauabschnitt des Grundausbaus der Rohrbacher Straße (Straße und Kanal) zwischen Eselsgrundweg und Eichendorffplatz genehmigt. *(Gemeinderat am 19. März)*

Östliche Altstadt
Der Gemeinderat hat mehrheitlich (bei drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung) den Entwurf zum Bebauungsplan Östliche Altstadt gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. *(Gemeinderat am 19. März)*

Konjunkturprogramme
Die Stadt Heidelberg wird beim Land Baden-Württemberg Investitionsmittel in Höhe von rund 42,26 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II anmelden. Das vorgesehene Maßnahmenpaket hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen und die Verwaltung dazu ermächtigt, alle erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen zur Umsetzung dieser Projekte zu ergreifen. Die abschließenden Projektgenehmigungen durch den Gemeinderat bleiben hiervon unberührt. Der Schwerpunkt des Maßnahmenpakets liegt mit rund 22,26 Millionen Euro im Schulbereich, des Weiteren sind Verbesserungen der Infrastruktur vorgesehen, unter anderem Maßnahmen zur Lärmsanierung oder zur Sanierung der Altstadt. Außerdem hat der Gemeinderat die Stadt beauftragt, baldmöglichst ein Konzept zu entwickeln, wie die Möglichkeiten des novellierten deutschen Wettbewerbsrechts und der VOB/VOL bei anstehenden Investitionen genutzt werden können, um umfassend soziale und ökologische Zwecke in die Auftragsvergabe einzubinden. *(Gemeinderat am 19. März)*

Theater- und Orchesterstiftung
Der Gemeinderat hat bei zwei Nein-Stimmen dem Oberbürgermeister die Aufgabe übertragen, die Auswahl und Zuschlagsentscheidungen der anstehenden Ausschreibungsverfahren bei der Theatersanierung zu treffen – anstelle des nach der Hauptsatzung zuständigen Haupt- und Finanzausschusses. Folgende Auflagen sind damit verbunden: Die Entscheidungen müssen sich zwingend innerhalb des Rahmens des Projektbeschlusses zur Theatersanierung vom 25. November 2008 halten; der OB informiert den Haupt- und Finanzausschuss in jeder Sitzung über den aktuellen Sachstand der Sanierung, insbesondere über die Einhaltung des Terminplanes und die Einhaltung des Finanzplanes; Entscheidungen zur Gestaltung des Theaterinnenraums und Gestaltung des Foyers sind im Kuratorium unter Anhörung des „Gestaltungsbeirats“ vorzuberaten. Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass die bestehenden kommunalrechtlichen Vorgaben den vorgesehenen engen Zeitplan unmöglich machen würden; unter anderem müssen zahlreiche Ausschreibungen zeitnah entschieden werden, was auf Grundlage des Übertragungsbeschlusses nun möglich ist. *(Gemeinderat am 19. März)*

Wieblingen Ost
Mit einer Gegenstimme hat der Gemeinderat beschlossen, das Gebiet „Wieblingen Ost“ als Stadtumbaugebiet unter Zugrundelegung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) festzulegen und die vorgesehenen Maßnahmen mit Fördermitteln in Höhe von 1.333.333 Euro zu bezuschussen (davon 800.000 Euro als Zuschuss von Bund und Land im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ und 533.333 Euro von der Stadt Heidelberg). Gleichzeitig hat der Gemeinderat die GGH mit der Durchführung und Abrechnung der Maßnahme und Einrichtung eines entsprechenden Treuhandvermögens der Stadt Heidelberg bei der GGH beauftragt. Das Gebiet erstreckt sich zwischen der Liselottestraße im Süden, der Adlerstraße im Westen, der Elisabethstraße im Norden und dem Neckarufer im Osten. *(Gemeinderat am 19. März)*

Pestalozzischule
Bei einer Enthaltung hat der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung zur Sanierung der Pestalozzischule zu Gesamtkosten in Höhe von 1.750.000 Euro beschlossen. Dazu zählen Brandschutzmaßnahmen sowie die Sanierung der WC-Anlagen, die bereits 2009 umgesetzt werden sollen. Die Dachsanierung soll im Rahmen des Konjunkturpaketes II nach 2010 vorgezogen werden. *(Gemeinderat am 19. März)*

Neue Kita
Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, der „Tageseinrichtung für Kinder gGmbH“ einen Zuschuss in Höhe von 824.434 Euro zur Errichtung eines Neubaus für eine 4-gruppige Kindertageseinrichtung in der Konrad-Zuse-Straße zu gewähren. Mit der Baumaßnahme kann ein Teil des in Rohrbach, insbesondere im Quartier am Turm, hohen Bedarfs an Kindergarten- und Krippenplätzen gedeckt werden. Die Plätze (20 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und 40 Plätze für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt) sind bereits in die Bedarfsplanung aufgenommen. *(Gemeinderat am 19. März)*

Neue Ausschussmitglieder
Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, anstelle von Raoul Klooker den Jugendgemeinderat Nicolas Apfel-Totaro als beratendes Mitglied und als dessen Nachfolger den Jugendgemeinderat Leon Ackermann als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Kulturausschuss zu berufen. Außerdem neu berufen wurde die Ausländerrätin/Migrationsrätin Seon-Hui Lee als beratendes Mitglied im Sportausschuss anstelle von Cem Üzüm. *(Gemeinderat am 19. März)*

Kinderbeauftragter
Stefan Lindenau wurde vom Gemeinderat einstimmig zum stellvertretenden Kinderbeauftragten für den Stadtteil Neuenheim bestellt. Die Position war zuvor unbesetzt. *(Gemeinderat am 19. März)*

Kurpfälzisches Museum
Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre freien Eintritt ins Kurpfälzische Museum erhalten. Die Regelung gilt ab dem 1. April. *(Gemeinderat am 19. März)*

Annahme von Spenden
Einstimmig hat der Gemeinderat der Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen in Höhe von 99.228 Euro zugestimmt. Es handelt sich um Möbel, Schaukästen und Schaustücke für das Kurpfälzische Museum sowie um ein „Friedhofsmobil“ zum Transport von älteren und gehbehinderten Personen, das dem städtischen Landschafts- und Forstamt geschenkt wurde. *(Gemeinderat am 19. März)*

Emmertsgrund-Wohnungen
Bei einer Enthaltung stimmte der Gemeinderat zu, dass die 1.016 öffentlich geförderten Wohnungen im Stadtteil Emmertsgrund bis zum 31. Dezember 2013 von der Belegsbindung freigestellt werden. Für diesen Zeitraum sind für den Bezug dieser Wohnungen keine Wohnberechtigungsscheine notwendig. Die Mietpreisbindung bleibt weiterhin bestehen. Hintergrund für die Entscheidung ist, dass die Wohnung zunehmend schlechter an Inhaber von Wohnberechtigungsscheinen vermietet werden können und inzwischen ein Leerstand von circa zehn Prozent vorhanden ist. *(Gemeinderat am 19. März)*

Kultur des Erinnerns
Ohne Gegenstimme hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für eine „Allgemeine Kultur des Erinnerns“ zu erarbeiten, das allen Opfern des Nazi-Regimes und ihren Angehörigen in ausreichender Form gerecht wird. Im Rahmen von entsprechender Öffentlichkeit können sich die Angehörigen bei der Stadtverwaltung melden und sich dann an dem Prozess zur Erarbeitung des Konzeptes beteiligen. Das Projekt „Stolpersteine“ soll nur dann umgesetzt werden, wenn die entsprechenden betroffenen Gruppen in der Stadt dies unterstützen. Das Konzept ist bis Oktober vorzulegen. *(Gemeinderat am 19. März)*

Sachleistungen
Die Sachleistungsversorgung für Asylbewerber/innen und geduldete Menschen soll ab 1. Juli 2009 auf ein Wertgutscheinsystem umgestellt und der bisherige Vertrag mit der Firma Drei König zum 30. Juni 2009 gekündigt werden. Das hat der Gemeinderat bei einer Gegenstimme beschlossen. Zuvor hat er die Information der Verwaltung über den Sachstand bei der Neuausrichtung des Sachleistungsprinzips für Asylbewerber/innen und geduldete Menschen in Heidelberg zur Kenntnis genommen. *(Gemeinderat am 19. März)*

Lärmaktionsplanung
Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss wurde über den Stand der Lärmaktionsplanung und den Entwurf des Maßnahmenplans informiert. Von erhöhten Lärmwerten ist die Wohnbevölkerung insbesondere an mehreren Abschnitten der B 3 und der B 37 sowie der Mittermaierstraße, Lessingstraße, Römerstraße, Ringstraße und der Friedrich-Ebert-Anlage betroffen. In der ersten Stufe sollen zwölf Bereiche mit der Priorität I (mehr als 70 dB(A) tagsüber, mehr als 60 dB(A) nachts und mehr als 16.000 Kraftfahrzeuge pro Tag) abgearbeitet werden. *(Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 2. März)*

Gemeinderat online
Informationen zum Heidelberger Gemeinderat finden Sie auch im Internet unter *www.heidelberg.de/gemeinderat.*

Wichtiges in Kürze

Zoo verlängert Öffnungszeiten
Der Tiergarten Heidelberg ist ab Mittwoch, 1. April täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Im Abendlicht
Der Gästeführerverein veranstaltet seine Themenführung „Heidelberg im Abendlicht – durch die Altstadt zum Schloss“ von Anfang April bis Ende Oktober 2009 an jedem Samstag um 19 Uhr. Treffpunkt: Löwenbrunnen, Universitätsplatz.

NABU lädt ein
Über „das faszinierende Leben der Fledermäuse“ spricht Utz Klodwig am Mittwoch, 25. März, um 19 Uhr im NABU-Naturschutzzentrum, Schröderstraße 24 (Hinterhaus). Kinder können ab sofort den Naturgarten mitgestalten. Am Sonntag, 29. März, um 10.15 Uhr startet in der Kleingemünder Straße (Bushaltestelle Linie 33) eine Wanderung nach Schönau.

Besuch der alten Dame
Das Ensemble DramaTicker spielt „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt vom 27. bis 29. März (Freitag bis Sonntag) sowie vom 31. März bis 4. April (Dienstag bis Samstag) jeweils um 20 Uhr im Romanischen Keller, Seminarstraße 3. Kartenvorbestellung (9 Euro) unter dramaticker@gmx.de oder Telefon 0175 5288250.

Gartenfotografie
Ein Fotoworkshop „Ästhetische Gartenfotografie“ findet am Samstag, 28. März, von 9 bis 15.30 Uhr an der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau statt. Gebühr 85 Euro (inkl. Verpflegung). Anmeldung unter *www.gartenakademie.info* oder Telefon 709815. Das Grüne Telefon 0900 0142290 (50 ct/min) beantwortet Fragen rund um Garten und Pflanze.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne
Theaterstr. 4, ✆ 58-20000
Mi 25.3., 20 Uhr, Foyer: „Kampf um Frieden", Diskussionsreihe
Do 26.3., 19.30 Uhr: „Titus", Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Fr 27.3., 15 Uhr, Foyer: „Sanierungsführung", Anmeldung unter ✆ 58-35720
Fr 27.3., 20 Uhr, Premiere: „Dirty Rich", Schauspiel nach Shakespeares Richard III. von Tom Lanoye und Luk Perceval
Sa 28.3., 15 Uhr, Foyer: „Bühnenführung", Blick hinter die Kulissen des Theaters, mit Anmeldung
Sa 28.3., 19.30 Uhr: „Phaedra", Oper von Hans Werner Henze
So 29.3., 15 Uhr: „Iwanow", Schauspiel nach Anton Tschechow
Mo 30.3., 19.30 Uhr: „The Times they are A-Changin'", Schauspiel von Heiner Kondschak über Bob Dylan
Di 31.3., 10.30 Uhr: „Armer Ritter", Weihnachtsmärchen nach Peter Hacks (ab 6 J.)
Mi 1.4., 11 Uhr: „Peter und der Wolf", Märchen von Sergej Prokofjew für die ganze Familie (ab 6 J.)
Mi 1.4., 20 Uhr: „Dirty Rich", Schauspiel nach Shakespeares Richard III. von Tom Lanoye und Luk Perceval

• Friedrich5
Friedrichstr. 5, ✆ 58-20000
Sa 28.3., 22.30 Uhr: „Late Night", frecher Rückblick auf skurrile Ereignisse im letzten Monat
Mo 30.3., 20 Uhr, Premiere: „Irrungen", Schauspiel der Gruppe Lebenslinien
Di 31.3., 20 Uhr: „Irrungen", Schauspiel der Gruppe Lebenslinien

• Zwinger1
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
Di 31.3., 20 Uhr: „Liv Stein", Schauspiel von Nino Haratischwili
Mi 1.4., 20 Uhr: „Deutschland Porno Total", Schauspiel von Patrick Wengenroth

• Zwinger 3
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
Do 26.3./Mi 1.4., 10 Uhr: „Odysseus' Sohn", frei nach Homer (ab 10 J.)
Fr 27.3., 19 Uhr: „Die Farm der Tiere", Schauspiel nach dem Roman von George Orwell (ab 12 J.)
Sa 28.3., 15 Uhr, So 29.3., 11 Uhr: „25 Jahre Zwinger 3", mit Spielangeboten und buntem Musik-Bühnen- und Tanzprogramm
Mo 30.3., 10 Uhr: „Ben liebt Anna", Theaterstück nach Peter Härtling (ab 10 J.)

Karlstorbahnhof
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Fr 27.3., 20 Uhr: „Murat Topal: Tschüssi Copski", Comedy

TiKK-Theater
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Do 26.3.-Sa 28.3., 20 Uhr, So 29.3., 17 Uhr: „Frank der Fünfte", Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Romanischer Keller
Seminarstr. 3, ✆ 542769
Fr 27.3.-So 29.3./Di 31.3.-Mi 1.4., 20 Uhr: „Der Besuch der alten Dame", Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Stazione Kultur- und Tagungszentrum
Hardtstr. 1, ✆ 7143565
Do 26.3., 19 Uhr: „Hans-Dieter Willisch: Der deutsche Michel", Kabarett

Taeter Theater
Bergheimer Str. 147, ✆ 163333
Fr 27.3./Sa 28.3., 20 Uhr: „Valentiniaden", Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin

Zimmertheater
Hauptstr. 118, ✆ 21069
Fr 27.3.-Sa 28.3./Mo 30.3.-Mi 1.4., 20 Uhr, So 29.3., 17 Uhr: „Dämonen", Schauspiel von Richard Everett

Kino

Programm vom 26. März bis 1. April

Chez Pierre
INF 304, ✆ 54-0
„Dr. House" (Do 20 Uhr)

Gloria/Gloriette
Hauptstr. 146, ✆ 25319
„Deutschland 09 – 13 kurze Filme zur Lage der Nation" (Do-Mi 21 Uhr, Sa/Di-Mi 16 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)
„Die Herzogin" (Do-Mo 19.15 Uhr, Sa/Di-Mi 17 Uhr, So 11.30 Uhr, Di/Mi 21.15 Uhr, ab 12 J.)
„Effi Briest (2008)" (Do-Fr/So-Mo 16.15 Uhr, ab 12 J.)
„Frost/Nixon" (Do-Fr/Mo 17 Uhr, So 21.30 Uhr, Di/Mi 19 Uhr, ab 6 J.)
„Milk" (Do-Sa/Mo 21.30 Uhr, ab 12 J.)
„Nur ein Sommer" (Do-Mi 18.45 Uhr)
„Stella und der Stern des Orients" (Do-Mi 15.15 Uhr)
„Willkommen bei den Sch'tis" (So 17 Uhr)

Kamera
Brückenstr. 26, ✆ 409802
„Der Vorleser" (Do-Mi 21.15 Uhr, Fr-Mi 15.45 Uhr, ab 12 J.)
„Die Geschichte vom weinenden Kamel" (Do 14.30, 16.30 Uhr, So 11.30 Uhr)
„Hilde (2009)" (Do-Mi 18.30 Uhr, ab 12 J.)

Karlstorkino
Am Karlstor 1, ✆ 978918
„Der seltsame Fall des Benjamin Button" (Do/Sa/Mo-Mi 19 Uhr, So 16.30 Uhr, ab 12 J.)
„The Wrestler" (Do/Mo-Di 21.45 Uhr, Fr/So 19.30 Uhr, ab 12 J.)

Marstallcafé
Marstallhof 1-5, ✆ 54-0
„Kino-Café: Mama Mia" (Mo 20 Uhr)

Studio Europa
Rohrbacher Str. 71, ✆ 25600
„Slumdog Millionaire" (Do-Mi 16, 18.30, 21 Uhr, So 13 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Acht Grad
Bergheimer Str. 147, ✆ 4385581
Fr 27.3., 21 Uhr: „Ü 30 Party"
Sa 28.3., 22 Uhr: „Pimp Club"

Altes Hallenbad
Bergheimer Str. 45, ✆ 23806
Sa 28.3., 20 Uhr: „Tribute to Barry White", Soul-Covers

Anna-Blum-Haus
Theaterstr. 10, ✆ 21123
Sa 28.3., 20 Uhr: „A. Wolf (voc), M. Reichenbacher (p), T. Herrmann (sax)", große Songs neu interpretiert

Billy Blues im Ziegler
Bergheimer Str. 1b, ✆ 25333
Do 26.3., 21.30 Uhr: „Moritz und The Horny Horns", Rock, Funk und Soul
Fr 27.3., 22 Uhr: „Bring That Beat Back"
Sa 28.3., 22 Uhr: „Niteclub"

Cave 54
Krämergasse 2, ✆ 27840
Fr 27.3., 20.30 Uhr: „Rudi Rotta und Band", Blues aus Italien

DAI
Sofienstr. 12, ✆ 60730
So 29.3., 20 Uhr: „Günter Baby Sommer", Abschlusskonzert des Schlagzeug-Workshops

Deep
Hauptstr. 1, ✆ 6517760
Fr 27.3., 23 Uhr: „Housegast"
Sa 28.3., 23 Uhr: „Pink Paradise"

Halle 03
Güteramtsstr. 2, ✆ 3389990
Fr 27.3., 23 Uhr: „Electro Nouveau"
Sa 28.3., 22 Uhr: „Unrockbar – die inoffiziellste Ärzte-Party der Welt"

Jazzhaus in der Kulturbrauerei
Leyergasse 6, ✆ 4332040
Do 26.3., 20.30 Uhr: „Delta Jam-Session", Jazzreihe
Sa 28.3., 21.30 Uhr: „Tina Harrison und Dirty Job", Blues und Soul
Mi 1.4., 21 Uhr: „Trio Variety", Modern Jazz

Karlstorbahnhof
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Fr 27.3., 23 Uhr, Klub_k: „Baile Funk", Funk
Sa 28.3., 23 Uhr, Klub_k: „Chop Suey Club", Indie, Alternative, Pop
Sa 28.3., 23 Uhr: „UV-Klub"
Mi 1.4., 21 Uhr: „The View", Indie-Rock

Musikfabrik Nachtschicht
Bergheimer Str. 147, ✆ 4385522
Do 26.3., 22 Uhr: „Strictly Black Music"
Fr 27.3., 20 Uhr: „Young and freaky Friday"
Sa 28.3., 22 Uhr: „The Perfect Clubsound"

Schwimmbad Musikclub
Tiergartenstr. 13, ✆ 400031
Do 26.3., 21 Uhr: „Studi-Party"
Fr 27.3., 21 Uhr: „Digital Underground"
Fr 27.3./Sa 28.3., 21 Uhr: „Mixed music"
Fr 27.3., 22 Uhr: „Himmelsstürmer", Konzertreihe für Newcomerbands
Sa 28.3., 21 Uhr: „Don't you want me"

St. Bonifatius Weststadt
Am Wilhelmsplatz, ✆ 1302-0
Mi 1.4., 19 Uhr: „Firestone Highschool Choir", klassische Chormusik

Völkerkundemuseum
Hauptstr. 235, ✆ 22067
So 29.3., 16 Uhr: „Werke von Schubert, Strauß, Lang und anderen", E. Seidl (Sopran), M. Weiss (Klavier)

Heidelberger Frühling
vom 21. März bis 25. April
weitere Informationen unter
www.heidelberger-fruehling.de

- „Werke von Haydn, Schubert, Mendelssohn Bartholdy und anderen", Forum junger Künstler (Mi 25.3., 20 Uhr; Alte Aula, Grabengasse 1)
- „Werke von Haydn und Mendelssohn Bartholdy", Deutscher Kammerchor und Heidelberger Sinfoniker (Do 26.3., 20 Uhr; Kongresshaus Stadthalle, Neckarstaden 24)
- „Werke von Vivaldi und Locatelli", Kammerorchester Basel (Fr 27.3., 20 Uhr; Kongresshaus Stadthalle)
- „Werke von Strawinsky, Bartok und Debussy", Bamberger Symphoniker (Sa 28.3., 20 Uhr; Kongresshaus Stadthalle)
- „Nachwuchsforum", Kurzkonzerte und Gespräche mit jungen Künstlern (So 29.3., 10 Uhr; Marstallcafe, Marstallhof 1-5)
- „Werke von Mendelssohn Bartholdy, Saint-Saens und Brahms", Fauré Quartett (Di 31.3., 20 Uhr; Kongresshaus Stadthalle)
- „Goethe und Schiller – Die Dioskuren des deutschen Nationalmythos", Gespräch mit dem Literaten Rüdiger Safranski (Mi 1.4., 19 Uhr; Palais Prinz Carl, Kornmarkt 1)
- „Werke von Vivaldi und Piazzolla", Forum junger Künstler (Mi 1.4., 20 Uhr; Carl Bosch Museum, Schloss-Wolfsbrunnenweg 46)

Ausstellungen

Augustinum
Jaspersstr. 2, ✆ 388812
täglich 10-20 Uhr
„Hans-Jakob Bopp: Feuer, Wasser, Erde, Luft – Tanz der Elemente", Malerei (bis 14.4.)

Bürgeramt Mitte
Bergheimer Str. 69, ✆ 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
„Helmut Lerch: Flüchtige Skizzen schaffen Erinnerungen", skizzenhafte Aquarellmalerei (bis 26.6.)

Forum für Kunst
Heiliggeiststr. 21, ✆ 24023
Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
„Spiel – spielen", Gruppenausstellung (bis 3.5.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pfaffengasse 18, ✆ 91070
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)", Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Galerie Graf
Untere Gasse 29, ✆ 163773
So 16-18 Uhr, Di-Fr 15-19.30 Uhr, Sa 11-16 Uhr
„Kalle: Namenlecker", Zeichnungen und Malerei (bis 21.4.)

Galerie Julia Philippi
Hauptstr. 4, ✆ 8673844
Do, Fr 16-20 Uhr
„Ulrike Rosenbach: Flügelhand", Videos und Zeichnungen (bis 8.5.)

Galerie Marianne Heller
Friedrich-Ebert-Anlage 2, ✆ 619090
Di-Fr 11-13, 14-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr
„Bert Walter: Umschlossene Räume", Gefäßkörper aus Ton (bis 18.4.)

Galerie Metall und Form
Ladenburger Str. 24, ✆ 419966
Di-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
„Elke Krüger", Papiercollagen (bis 8.5.)

Galerie p13
Pfaffengasse 13, ✆ 7295543
Di-Sa 11-19 Uhr
„Friedemann Hahn und Florian Heinke: Dinge des Lebens", Malerei (bis 28.3.)

Halle 02
Güteramtsstr. 2, ✆ 3389990
Do-So 9-21.30 Uhr, Mo-Mi 9-19.30 Uhr
„Gunther von Hagens: Körperwelten", Körperplastinate, Info unter ✆ 1366994 (bis 25.4.)

Heidelberger Kunstverein
Hauptstr. 97, ✆ 184086
Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
„Lieblingswerke (Members' choice)", eine Arbeit eines Lieblingskünstlers wird eine Woche lang ausgestellt (bis 3.5.)
„Sandow Birk", Einzelausstellung (bis 3.5.)
„Tomorrow ain't promised", Präsentation der Heidelberger Graffiti Szene (bis 3.5.)
„Up close, far away", sechs chinesische Künstler zeigen den rasanten Wandel ihres Landes in Fotografien und Videos (bis 26.4.)

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ✆ 58-34000
Di-So 10-18 Uhr
„Heidelberg im Barock – Der Wiederaufbau der Stadt nach den Zerstörungen 1689 und 1693", Objekte, Skulpturen und Dokumente (bis 21.6.)
So 29.3., 15 Uhr: „Führung"

Hanf-Licht-Objekte
Arbeiten der Heidelberger Künstlerin Dagmar Wolf-Heger sind vom 26. März bis zum 18. April im Foyer des Heidelberger Rathauses zu sehen. Wolf-Heger widmet sich seit frühester Kindheit mit großer Begeisterung und Hingabe der Malerei. Im Rathaus zeigt die Künstlerin unter anderem die künstlerische Arbeit mit Hanf, die vorwiegend in der fernöstlichen Hemisphäre bekannt ist. Hanf-Licht-Objekte werden traditionell seit Jahrhunderten in China und Japan hergestellt. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 26. März um 18 Uhr im Rathausfoyer, Marktplatz 10, eröffnet.

Mo 30.3., 10 Uhr: „Museumsmontag für Ältere"
Di 31.3., 10 Uhr: „Museumswerkstatt für Erwachsene"
Mi 1.4., 20 Uhr: „Das neue Heidelberg – Der Wiederaufbau im 18. Jahrhundert", Vortrag

Landratsamt, Foyer
Kurfürsten-Anlage 38-40, ✆ 5220
Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-15.30 Uhr
„Erde", Schulkunst-Ausstellung (bis 23.4.)

Rathausfoyer
Marktplatz 10, ✆ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
Do 26.3., 18 Uhr, Vernissage: „Dagmar Wolf-Heger: Spring comes...", Objekte, Malerei, Installationen

Sammlung Prinzhorn
Voßstr. 2, ✆ 564739
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
„Text – Wahn – Sinn", Literarisches aus der Sammlung Prinzhorn (bis 3.5.)

St. Josefs-Krankenhaus
Landhausstr. 25, ✆ 5260
täglich 8-22 Uhr
„Marianne Wagenblass", Ölmalerei (bis 1.5.)

Technologiepark
INF 582, ✆ 5025729
„ART-Cooperation", Malerei und Fotografie (bis 29.5.)

Textilsammlung Max Berk
Brahmsstr. 8, ✆ 800317
Mi, Sa, So 13-18 Uhr
„Lebensfäden – Die Nadelkunst der Clementine von Münchhausen", textile Arbeiten (bis 12.4.)
Sa 28.3., 16 Uhr, Mi 1.4., 17 Uhr: „Führung"

Völkerkundemuseum
Hauptstr. 235, ✆ 22067
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
„Den Spuren der Götter folgen – Rituale und religiöse Ästhetik in Orissa", Fotografie, Videoinstallationen, Malerei und Palmblattarbeiten (bis 1.5.)
„Die Asmat", Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya (Dauerausstellung)

Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, ✆ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
„Geblitzt", Fotografien von Teilnehmern des letzten Blitzlichtkurses (bis 28.3.)

Zoo
Tiergartenstr. 3, ✆ 64550
täglich 9-18 Uhr
„Deadline: Das Meer will leben", Informationsausstellung (bis 9.4.)
So 29.3., 11 Uhr, Vernissage: „Rose von Selasinsky", Tierkinder-Fotografien (bis 30.6., Raubtierhaus)

Kids & Teens

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ✆ 13748-60
Anmeldung unter ✆ 13748-60/ -64
Do 26.3., 16 Uhr: „Familien-Rhythmik", Workshop mit Musik, Bewegung und verschiedenen Materialien (1,5-3 J.)
Fr 27.3., 15.15 Uhr: „Kinderyoga", Entspannungsübungen mit spielerischen Elementen (6-11 J.)
Mo 30.3., 16.30 Uhr: „Fantasy Rollenspiele", Erzählspiel (11-15 J.)
Di 31.3., 17 Uhr: „Theaterküche II", Impro Theatergruppe (11-15 J.)
Mi 1.4., 16 Uhr: „Mit Säge, Hammer und Nagel", Holzwerkstatt (7-11 J.)

Puppentheater Plappermaul
Im Heimgarten 34, ✆ 452177
Sa 28.3., 16 Uhr: „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren", Puppenspiel nach den Gebrüdern Grimm (ab 4 J.)

Spielplatz Turnerstraße
Turnerstr.
Do 26.3., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt", Spiele und Spielgeräte für Kinder, Info unter Kulturfenster, ✆ 1374864

Textilsammlung Max Berk
Brahmsstr. 8, ✆ 800317
Sa 28.3., 18 Uhr: „Von Lügenbolden, Glückspilzen, Scherzkeksen und anderen Geschöpfen", Märchenstunde

Senioren

Akademie für Ältere
Bergheimer Str. 76, ✆ 975032
Do 26.3., 15 Uhr: „Älter werden leicht gemacht: Umgang mit Altersdepressionen", Vortrag
Fr 27.3., 8.45 Uhr: „Lebensräume – Geschichte", Vortrag
Fr 27.3., 11.30 Uhr: „Östliche Bundesländer", Diavortrag
Fr 27.3., 14 Uhr: „Goethes Lebensweg (1749-1832)", biografischer Vortrag
Fr 27.3., 15 Uhr: „Norwegen – Die schönste Seereise der Welt", Vortrag
Mo 30.3., 10 Uhr: „Martin Doerry: Mein verwundetes Herz – Das Leben der Lilly Jahn", Lesung
Mo 30.3., 13 Uhr: „Denk mal an 1945 – Was folgt nach der Schlacht von Stalingrad?", historischer Vortrag und Film
Di 31.3., 10.30 Uhr: „Denk mal an 1945 – Wo bitte geht es zum Endsieg?", Vortrag und Film
Di 31.3., 14 Uhr: „Aktuelle Politik", Vortrag
Di 31.3., 15 Uhr: „Wie kommt das Wasser in den Wasserhahn?", naturwissenschaftlicher Vortrag
Mi 1.4., 10.30 Uhr: „Denk mal an 1945: Erlebt auch Heidelberg seinen Untergang?", Vortrag mit Filmvorführung „Der Untergang"
Mi 1.4., 13.30 Uhr: „Nikolai Gogol – Leben und Werk", Vortrag
Mi 1.4., 15 Uhr: „Europäische Fürstentöchter: Mathilde von Dänemark", Vortrag

Bethanien-Krankenhaus
Rohrbacher Str. 149, ✆ 3190
Do 26.3., 10-17 Uhr: „Osterbasar", Info unter Seniorenzentrum Weststadt, ✆ 58-38360

SENIORENZENTREN
Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Bergheim
Kirchstr. 16, ✆ 182428
Do 26.3., 9, 10 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik"
Di 31.3., 14.30 Uhr: „Autogenes Training"
Mi 1.4., 13.55 Uhr: „Bärlauchwanderung"

Handschuhsheim
Obere Kirchgasse 5, ✆ 4379782
Do 26.3., 9.30, 10.30 Uhr: „Französisch"
Do 26.3., 13.30 Uhr: „Spieletreff"
Fr 27.3., 14, 15, 16 Uhr: „Englisch"

Neuenheim
Uferstr. 12, ✆ 437700
Do 26.3., 19 Uhr: „Lachrunde"
Fr 27.3., 10 Uhr: „Englisch für Anfänger"
Di 31.3., 20.15 Uhr: „Improvisationstheater"

Rohrbach
Baden-Badener Str. 11, ✆ 334540
So 29.3., 14.30 Uhr: „Werke von Mozart, Martinu, Beethoven und anderen", Jugendliche der Musik- und Singschule
Mo 30.3., 14.30 Uhr: „Türkischer Nachmittag"
Di 31.3., 20 Uhr: „Homöopathie im Frühjahr", Vortrag

Weststadt
Dantestr. 7, ✆ 58-38360
Do 26.3., 13.30 Uhr: „Bücherbörse", Bücher- und Hörbüchertausch
Mo 30.3., 11.15 Uhr: „Tai Chi im Garten", Anfängerkurs
Mo 30.3., 10 Uhr: „Tai Chi im Garten", Fortgeschrittenen-Kurs

Wieblingen
Mannheimer Str. 267, ✆ 830421
Do 26.3., 20.15 Uhr: „Meditationsgruppe"
So 29.3., 10.30 Uhr: „Frühlings- und Ostermarkt"
Di 31.3., 9.30 Uhr: „Aquarellmalgruppe"

Ziegelhausen
Brahmsstr. 6, ✆ 804427
Mo 30.3., 9.30 Uhr: „Qi Gong"
Di 31.3., 10 Uhr: „Englisch-Konversation"
Mi 1.4., 14 Uhr: „Schach – von Anfang an"

Sonstiges

Augustinum
Jaspersstr. 2, ✆ 388812
Mo 30.3., 17 Uhr: „Sinai – Katharinenkloster und Moses-Berg", Vortrag

Buchhandlung und Antiquariat Schöbel
Plöck 56a, ✆ 20636
Do 26.3., 20.30 Uhr: „Lilo Beil: Die schlafenden Hunde", die Autorin liest aus ihrem aktuellen Krimi

Buchhandlung Schmitt und Hahn
Hauptstr. 8, ✆ 845196
Do 26.3., 19.30 Uhr: „Manfred Geier: Die Brüder Humboldt", der Autor liest aus der Biographie

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2, ✆ 981102
Do 26.3., 19.30 Uhr: „Zwischen Fakten und Fiktionen – Der 20. Juli 1944 im Spielfilm", Vortrag über Filme, die den Widerstandskreis um Stauffenberg thematisieren

Forum am Park
Poststr. 11
Sa 28.3., 13 Uhr: Vorträge „Bildungssituation in Heidelberg" und „Elternvernetzung für bessere Bildungschancen", bes. für Migranteneltern

Gemeindehaus der Friedenskirche Handschuhsheim
Kriegsstr. 16
Do 26.3., 19.30 Uhr: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...", Lesung aus Werken von Hermann Hesse, Info bei Bücherstube an der Tiefburg, ✆ 475510

Sommertagszüge

- **Kirchheim:** So 29.3., 13.30 Uhr ab Kurpfalzschule, Schäfergasse 18, und ab Geschwister-Scholl-Schule, Königsberger Straße 2
- **Ziegelhausen:** So 29.3., 14 Uhr ab Stiftsmühle
- **Weststadt:** So 29.3., 14.30 Uhr ab Wilhelmsplatz
- **Emmertsgrund:** So 29.3., 15 Uhr ab Otto-Hahn-Straße

Verein Alt Heidelberg
✆ 26252
Sa 28.3., 14 Uhr: „Die Keltenstadt auf dem Heiligenberg", historische Führung, Treffpunkt: Chaisenweg/ Merkursteinweg

Kerweplatz Kirchheim
Sa 28.3./Mo 30.3., 14 Uhr, So 29.3., 11 Uhr: „Frühlingsfest Kirchheim", buntes Rahmenprogramm

Kucheblech Ziegelhausen
Sa 28.3./Mo 30.3., 14 Uhr, So 29.3., 11 Uhr: „Frühlingsfest Ziegelhausen"

Messplatz
Kirchheimer Weg
Mi 25.3.-So 29.3.: „Circus Probst", Manegenkultur und Spaß für die ganze Familie, Info unter ✆ 0175 1847996

Völkerkundemuseum
Hauptstr. 235, ✆ 22067
So 29.3., 16 Uhr: „Mascha Kaléko", Lesung aus dem Werk der Dichterin, Info unter ✆ 165471

Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, ✆ 911911
Di 31.3., 19.30 Uhr: „Elternunterhalt und Sozialhilferegress", Vortrag

Weitere Termine im Internet unter *www.heidelberg.de/veranstaltungen*

Gelbe Tonnen

30. März bis 3. April
Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzhof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen

6. bis 10. April
Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

2-Sitzer-Schlafsofa, Tel. **473477**; Weißes Metallbett, 180 auf 200 cm, mit Lattenrost und 2 Matratzen, Tel. **393897**.

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus
Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstr. 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di, 7-14 Uhr, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Sascha Fragano**, Telefon 58-10350, E-Mail: Sascha.Fragano@Heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. Di 9-12, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, *www.heidelberg.de*

Leitung des Amtes:
Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Stefan Tremmel (str)

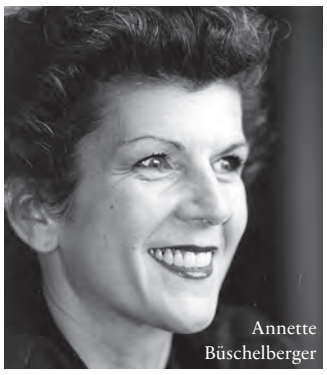
Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Theater für alle Generationen

Am 28. und 29. März feiert der Zwinger 3 seinen 25. Geburtstag – Interview mit der Leiterin Annette Büschelberger


Annette Büschelberger

Jubel im Zwinger 3: Das Heidelberger Kinder- und Jugendtheater feiert seinen 25. Geburtstag. Am 31. März 1984 wurde die Spielstätte am heutigen Standort mit der Premiere von Paul Maars „Der Freunderfinder" feierlich eröffnet. Heute ist der Zwinger 3 eine in der ganzen Region geschätzte Kulturinstitution – nicht nur für ganz junge Menschen. 32.000 Besucher zählten Annette Büschelberger und ihr Team in der vergangenen Spielzeit. Ein Geburtstagsgespräch mit der Zwinger 3-Leiterin.

Frau Büschelberger, ganz spontan: Was macht für Sie die Besonderheit des Zwinger 3 aus?

Büschelberger: Dass er ein Lebensmittelpunkt mit großartigen Mitarbeitern ist, an dem wir gemeinsam für nachhaltige Begegnungen mit unserem Publikum streiten können.

In einer Zukunftswerkstatt zum Jubiläum wollen Sie mit Jugendlichen erarbeiten, wie das Theater der Zukunft aussehen soll. Warum?

Büschelberger: Dieses Thema mit jungen Mitbürgern spielerisch zu untersuchen ist nicht nur für uns Fachleute interessant, sondern für alle Gestalter dieser Gesellschaft und steht für unsere Ausrichtung, jungen Menschen und ihren Lebensentwürfen eine öffentliche Plattform zu bieten.

Alle spielen heute für Jugendliche. Warum muss es trotzdem Jugendtheater geben?

Büschelberger: Wir verstehen uns als ein Theater für alle Generationen mit einer berechtigten, notwendigen Spezialisierung, weil die Angebote, hauptsächlich für Kinder, aber auch für Jugendliche, sonst nicht ausreichend wären. Und es braucht den nötigen Freiraum, Zeit und Fachleute. Irgendwann sollte jedes Theater diese Voraussetzungen, für alle Generationen spielen zu können, in sich vereinen und eigentlich ist die Zeit reif dafür, aber die Bedingungen und Konzepte sind noch auf anderen Wegen.

Eintritt frei!
Ein ganzes Wochenende lang – am 28. und 29. März – feiert der Zwinger 3 Geburtstag. Infos zum Jubiläumsprogramm unter *www.theater.heidelberg.de*

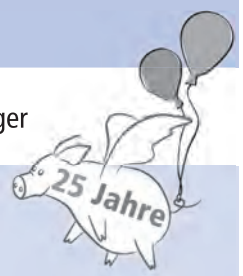
Großer Erfolg bei Kindern und Erwachsenen: Mehr als 10.000 Besucher sahen den „Armen Ritter" 2008/2009 in Heidelberg. *Foto: Theater*

Theater für die ganz Kleinen ab zwei steht seit 2007 auf Ihrem Spielplan. Worauf reagieren Sie damit?

Büschelberger: Auf ein Bedürfnis meinerseits, diese Menschen besser kennen zu lernen und mit ihnen in Kommunikation zu treten, deren Sprache Theater ist. Ich hatte gehofft, dass wir von ihnen Grundsätzliches lernen können. Und so ist es auch: Sie machen uns wieder die Ursprünge des Theaterspiels bewusst. Zudem interessiert mich generell das Thema Entschleunigung, ein zentraler Punkt bei diesen Arbeiten.

Blick zurück auf 25 Jahre: Wozu kann man dem Zwinger 3 besonders gratulieren?

Büschelberger: Zu all den Menschen, die sich in den Jahren für ein qualitativ hochwertiges streitbares Theater für junge Menschen engagiert und es zu einer hochanerkannten Institution gemacht haben. Ich wünsche dem Zwinger 3, dass die Meinung „Kinder- und Jugendtheater ist doch nichts für Erwachsene!" immer seltener zu finden ist und mit hervorragenden Inszenierungen ad absurdum geführt wird. eu



1979-1984 **Der Schauspieler und Regisseur Christian Sorge kommt vom Grips Theater Berlin nach Heidelberg. Inszenierungen von Stücken für Kinder und Jugendliche an verschiedenen Spielorten**

24. November 1982 **Grundsteinlegung des „Jugendtheater und Studio" in der Zwingerstraße**

31. März 1984 **Eröffnung des Jugendtheaters**

11. Januar 1986 **Christian Sorge stirbt an den Folgen eines Autounfalls**

1986 - 1990 **Werner Mink leitet das Jugendtheater**

1990 - 2002 **Hubert Habig leitet das Jugendtheater**

1995 **Taufe des Jugendtheaters auf den Namen „Theater Tarantel". Nach öffentlichen Protesten Umbenennung in Zwinger 3, abgeleitet vom Standort in der Zwingerstraße 3**

2002 **Annette Büschelberger wird neue Leiterin**

28./29. März 2009 **Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen des Zwinger 3**

Erste Ideen zum Bahnbetriebswerk

Ideenwerkstatt am 21. März befasste sich mit dem künftigen Nutzungskonzept – Schwerpunkt: Jugend und Kultur

Die Ideen für ein Nutzungskonzept des ehemaligen Bahnbetriebswerkes (BBW) am Ochsenkopf werden konkreter: Am 21. März hatte die Stadtverwaltung Vertreter aus den Bereichen Jugend, Kultur und Kommunalpolitik zu einer ersten Ideenwerkstatt ins Wieblinger Heinsteinwerk eingeladen.

Das Ergebnis: Jugend und Kultur werden als inhaltliche Schwerpunkte der künftigen Nutzung des BBWs gesehen, Vernetzung spielt eine wichtige Rolle, ein generationenübergreifendes Modell kann man sich vorstellen. Die bauliche Sicherung des Gebäudes sollte schnellstmöglich erfolgen. Dabei wird eine sozialgebundene Auftragsvergabe favorisiert. Lärmschutz für den Ochsenkopf steht außer Frage. Was die Trägerschaft des BBWs angeht, besteht weitgehend der Wunsch nach Selbstverwaltung bei professioneller Absicherung. Unterschiedliche Ansichten gibt es zur Frage, ob das Bahnbetriebswerk dauerhaften Mietern zur Verfügung stehen oder offen genutzt werden soll.

Ziel der Ideenwerkstatt war es, in einem vom Stadtjugendring moderierten Arbeitsprozess, Klarheit über die Grundzüge eines Nutzungskonzeptes zu erhalten, das mehrheitsfähig und praxistauglich zugleich ist. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, der den Prozess in der Verwaltung federführend steuert, äußerte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen: „Hier wurde offen und sachlich diskutiert. Zu inhaltlichen, baulichen und organisatorischen Fragen haben sich die Ideen verdichtet. Jetzt ist die Arbeitsgemeinschaft Bahnbetriebswerk am Zug, die Werkstattergebnisse aufzubereiten und den Prozess weiter voranzutreiben." Vorschlag der Verwaltung ist es, die gemeinderätlichen Gremien über die Ergebnisse zu informieren, Experten zur Machbarkeit der Ideen zu befragen und dann eine zweite Ideenwerkstatt zur Konkretisierung des Projekts einzuberufen. Im Spätjahr 2009 soll ein erstes Zwischenergebnis öffentlich präsentiert werden. Das BBW ist – mit Ausnahme von Notwohnungen für 50 Personen – derzeit ungenutzt. Eigentümer ist die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH). eu

Das ehemalige Bahnbetriebswerk *Foto: Rothe*